



BILDUNG

Сам себе голова

Роберт Зиндер в Германию из Новосибирска приехал двадцатилетним юношей два с половиной года назад. Немецким и английским, в отличие от многих вновь прибывших, он владел довольно прилично. Год дополнительного – кроме языковых курсов – изучения языка. И вот Роберт – студент университета в Йене. (Страница 11)

KULTUR

Selbstzensur

An der Deutschen Oper Berlin wurde die Mozart-Oper „Idomeneo“ aus Angst vor islamistischen Anfeindungen abgesetzt. Die Intendantin rechtfertigte ihre Entscheidung mit einer Warnung der Sicherheitsbehörden, einige Szenen hätten ein Sicherheitsrisiko für das Opernhaus dargestellt. Deutsche Prominente warnen vor Selbstzensur und vorauseilendem Gehorsam. (Seite 5)

KASACHSTAN

Деньги – в асфальт

Программа транспортного развития страны на ближайшие восемь лет призвана решить все проблемы с дорогами. Тема решения дорожных проблем в Алматы, в принципе, избита. Рост благосостояния горожан и стремительное жилищное строительство привели к тому, что быстрее, чем на велосипеде, из одной части города в другую доехать нельзя. (Страница 14)

ARMEE

Russischer Soldatenschinder in Tscheljabinsk verurteilt

Ein Militärgericht in Tscheljabinsk verurteilte am Dienstag einen russischen Sergeanten wegen der Quälereien gegen den Wehrpflichtigen Andrej Sytschow zu vier Jahren Arbeitslager. Die Familie Sytschow, die in dem Prozess als Nebenkläger auftrat, kritisierte das Urteil als „zu milde.“ Auch die Vorsitzende der russischen „Soldatenmütter“, Valentina Melnikowa, zeigte sich enttäuscht.

Von Ulrich Heyden

Der Soldat Andrej Sytschow, dem nach Quälereien in der Panzerschule von Tscheljabinsk beide Beine und die Genitalien amputiert werden mussten, liegt immer noch im Militärkrankenhaus Burdenko in Moskau. Sein Zustand verbessert sich. Doch über das Urteil des Militärgerichts von Tscheljabinsk, das einen der Peiniger zu vier Jahren Arbeitslager verurteilte, freut er sich nach einem Bericht von „Radio Echo Moskwy“ nicht. Die Familie Sytschow, die in dem Prozess als Nebenkläger auftrat, kritisierte das Urteil als „zu milde.“ Auch die Vorsitzende der russischen „Soldatenmütter“, Valentina Melnikowa, kritisierte die Entscheidung.

Das Gericht verurteilte den Sergeanten Alexander Siwjakow, weil er Sytschow gezwungen hatte, drei Stunden in der Hocke zu sitzen. Außerdem war Sytschow stundenlang getreten worden. Zwei andere Peiniger wurden zu Bewährungsstrafen von eineinhalb Jahren verurteilt.

„Dedowschina“ unausrottbar?

Der Anwalt des Gepeinigten hatte die Höchststrafe von zehn Jahren Arbeitslager gefordert, der Staatsanwalt forderte sechs Jahre. Der Verurteilte Sergeant beteuerte seine Unschuld. Die Eltern von Sytschow, die in dem Verfahren als Nebenkläger auftraten, wollen in Berufung gehen.

Der Prozess vor dem Militärgericht verlief dramatisch. Wie „Radio Echo Moskwy“ berichtete, drängten Staatsanwälte und hohe Militärs Soldaten zur Rücknahme ihrer Zeugenaussagen. Verschiedene Zeitungen berichteten, der Mutter von Andrej Sytschow seien 100.000 Dollar geboten, wenn die Familie ihre Klage gegen die Peiniger zurückzieht und erklärt, dass der Wundbrand Folge einer angeborenen Krankheit ist.

IDENTITÄT

Ausstellung über die Welt der Skythen

Eine Schau im Berliner Martin-Gropius-Bau zeigt die gesamte Geschichte und Verbreitung des indoeuropäischen Reitervolkes.

Mit einer großen Ausstellung will der Berliner Martin-Gropius-Bau das Reitervolk der Skythen und ihre Welt präsentieren. Am 6. Juli 2007 wird die weltweit erste Ausstellung eröffnet, die die gesamte Geschichte und Verbreitung dieser indoeuropäischen Kultur darstellt, wie der Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts, Hermann Parzinger, am Mittwoch in Berlin ankündigte. Das Gebiet der Skythen habe sich im ersten Jahrtausend v. Chr. von Sibirien bis zum 6.000 Kilometer entfernten Balkan erstreckt. Die Ausstellung entsteht in Kooperation zwischen dem Deutschen Archäologischen Institut, den Staatlichen Museen zu Berlin und Ausstellungshäusern in München und Hamburg. „Es

Der Fall Andrej Sytschow machte weltweit Schlagzeilen. Jedes Jahr sterben Soldaten an Folgen der „Dedowschina“, der „Herrschaft der Großväter“, wie die inoffizielle Hackordnung in der russischen Armee heißt. Doch der Fall Sytschow rüttelte die russische Öffentlichkeit wegen seiner besonderen Grausamkeit auf.

Über die Diagnose streiten die Ärzte. Während die zivilen Ärzte, die Sytschow die Beine ampu-

Anstoß für eine innere Reform der russischen Armee geben. Doch die Versuche der Armeeführung, den Skandal zu vertuschen, sprechen eine andere Sprache.

Das System der „Dedowschina“ hat sich in der russischen Armee in den letzten 20 Jahren fest etabliert. Die russischen „Soldatenmütter“ meinen, nur durch den Aufbau einer Berufsarmee könne man dem Übel zu Leibe rücken. In Russland



Valentina Melnikowa ist Generalsekretärin des Komitees der Soldatenmütter in Russland.

tierten, erklärten, der Wundbrand sei Folge der Schindereien, meinen die Ärzte im Moskauer Burdenko-Militärkrankenhaus, der Wundbrand sei Folge einer angeborenen Trombophilie.

Als der Skandal im Januar aufflog, gaben Erklärungen einzelner Militärstaatsanwälte, Anlass zu der Hoffnung, der Fall Sytschow könne den

gibt es nicht wie in Deutschland ein System mit Unteroffizieren, die neben der Disziplin auch moralische Standards einfordern. Deshalb sind – so die Meinung von Experten – die Generäle auf das System der „Dedowschina“ faktisch angewiesen. Nur so lässt sich in der russischen Armee heute eine Ordnung aufrechterhalten. (n-ost)

IN DIESER DAZ:

KULTUR

Künstler aus England zum Erfahrungsaustausch in Zentralasien

KASACHSTAN

Am 20. Oktober beginnen Bürgermeisterwahlen in Kasachstan

THEMA DER WOCHE

Stars und Sternchen auf dem Internationalen Filmfestival „Eurasia“

BILDUNG UND KARRIERE

Umweltzentrum an der Deutsch-Kasachischen Universität eingeweiht

EUROPA

Robert Sinder – ein russlanddeutscher Student erfolgreich an deutscher Universität

VERMISCHTES

Die Gebeine der Zarenwitwe Maria Fjodorowna werden nach St. Petersburg überführt

GESELLSCHAFT

Verkehrschaos Kasachstan: Umgehungsstraßen für Almaty geplant

AKTUELL

Kein Referendum für dritte Putin-Amtszeit

Die Zentrale Wahlkommission (russ. Abk.: ZIK) der Russischen Föderation hat eine Initiative für ein russlandweites Referendum über die dritte Amtszeit des Präsidenten abgelehnt. Die Entscheidung wurde am Mittwoch in einer ZIK-Sitzung getroffen. Im dritten Teil des Verfassungsartikels 81 der Russischen Föderation heißt es: „Ein und dieselbe Person kann das Amt des Präsidenten der Russischen Föderation nicht länger als zwei Amtszeiten nacheinander innehaben.“ (Ria Nowosti)

Помощь ВИЧ-инфицированным детям

Детский фонд ООН (ЮНИСЕФ) направит в Южный Казахстан специалистов для оказания помощи детям, зараженным вирусом иммунодефицита. «В ближайшее время по линии ЮНИСЕФ и других международных организаций ожидается прибытие группы международных экспертов в Казахстан для совместной работы с представителями Министерства здравоохранения и местными властями ЮКО», - сообщил на состоявшейся в Астане встрече с министром здравоохранения Анатолием Дерновым представитель Детского фонда ООН в Казахстане Александр Зуев. «Эксперты будут вовлечены в работу по оказанию психосоциальной помощи и консультаций семьям пострадавших детей», - пояснили в пресс-службе Минздрава. В ходе встречи глава Минздрава подчеркнул, что ни одна пострадавшая семья не останется без внимания государства. На сегодняшний день количество ВИЧ-инфицированных в ЮКО возросло до 61. По сведениям министерства, из 12 285 детей, подлежащих обследованию, обследовано 8609 (70,1%). (Kazakhstan Today)

MELDUNGEN

Putin und Chirac beschwören Partnerschaft

Bei seinem Besuch in Paris diskutierte der russische Präsident Wladimir Putin mit seinem französischen Kollegen Jacques Chirac über eine Vertiefung ihrer Partnerschaft. Dabei kamen die Kooperation im Flugzeugbau und in der Energiepolitik sowie die Konflikte im Nahen und Mittleren Osten zur Sprache. Chirac kündigte für 2009 ein „Frankreich-Jahr“ mit zahlreichen Veranstaltungen in Russland an; 2010 soll in Frankreich ein „Russland-Jahr“ folgen. Chirac und Putin begannen ihr Treffen mit einer Hommage an die französisch-russische Waffenbrüderschaft im Zweiten Weltkrieg. Sie weihten ein Denkmal für das französische Regiment „Normandie-Niemen“ ein, das an der Seite der UdSSR gegen Nazi-Deutschland gekämpft hatte. Während beide Staatschefs Kriegsveteranen auszeichneten, überflogen russische und französische Kampfflugzeuge das Denkmal. Gemeinsam mit Merkel wollten Putin und Chirac an diesem Samstag die Krise um das iranische Atomprogramm und die Energiepolitik besprechen. (dpa)

Мирные ядерные программы

Все мирные ядерные программы должны быть прозрачными и осуществляться под контролем МАГАТЭ. Такое мнение высказал министр иностранных дел Касымжомарт Токаев, выступая в Нью-Йорке на общих дебатах 61-й сессии Генеральной Ассамблеи ООН. Касаясь такой актуальной сегодня темы, как ядерное вооружение, К. Токаев отметил, что Казахстан неизменно выступает за укрепление режима нераспространения. Эта позиция, подчеркнул министр, выстрадана народом Казахстана, который до сих пор испытывает негативные последствия от ядерных испытаний на Семипалатинском полигоне, закрытом 15 лет назад указом президента Н.А. Назарбаева, подкреплена историческим решением добровольно отказаться от четвертого в мире ядерного потенциала. С трибуны ООН казахстанский министр обратил внимание на важность подписания в Семипалатинске Договора о создании зоны, свободной от ядерного оружия, в Центральной Азии. (Kazakhstan Today)

Opposition fordert Rücktritt von Premier Kaczynski

Die polnische Opposition forderte die sofortige Entlassung von Premier Jaroslav Kaczynski, nachdem der TV-Kanal TVN einen mit verdeckter Kamera aufgenommenen Bestechungsversuch gezeigt hatte. Die Aufzeichnung zeigte, wie Adam Lipinski, Chef der Regierungskanzlei, der Abgeordneten Renata Beger von der Partei „Selbstverteidigung“ das Amt des stellvertretenden Landwirtschaftsministers angeboten hatte. Als Gegenleistung sollte Beger die Partei verlassen und zur Partei „Recht und Gerechtigkeit“ wechseln, deren Vorsitzender Kaczynski ist. Wie sich herausstellte, diente Beger selbst als Lockvogel für die verdeckten Aufnahmen des TV-Kanals. Nach dem Zerfall der regierenden Koalition im polnischen Ministerkabinett begannen führende Politiker der Partei „Recht und Gerechtigkeit“ mit der Anwerbung von Abgeordneten aus anderen Fraktionen, um die Mehrheit bei der Abstimmung über das Vertrauen zur Regierung zu bekommen. (Ria Novosti)

VOKABELN

„EU-KOMMISSION...“

- ♦ **Beitritt, m (zur EU) – вхождение (в...)**
- ♦ **Umsetzung, f (eines Regelwerkes) – приведение в соответствии с законодательством**
- ♦ **unschlüssig – нерешительный**
- ♦ **Bagatelle, f – мелочь, пустяк, безделица**
- ♦ **gesättigt sein – быть насыщенным (в разн. значениях)**
- ♦ **Verschiebung, f – перемещение, сдвиг; отсрочка**
- ♦ **„Einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul“ – «Дареному коню в зубы не смотрят»**
- ♦ **großzügig – щедрый, великодушный; широкий**
- ♦ **misstrauisch – недоверчивый, подозрительный**
- ♦ **Forschungsaufenthalt, m – пребывание где-л. с исследовательскими целями**

RUMÄNIEN

„Die EU-Kommission kann unsere Ergebnisse nicht ignorieren“

Am kommenden Dienstag will die EU-Kommission ihr Beitrittsdatum für Rumänien und Bulgarien empfehlen. Jedoch ist damit noch nichts entschieden. Erst muss der Europäische Rat über den Beitritt abstimmen, und auch vom deutschen Parlament steht eine Ratifizierung noch aus. Als mögliches Szenario gilt damit weiterhin, dass die Aufnahme um ein weiteres Jahr auf 2008 verschoben wird - falls die Länder ungenügend vorbereitet sind. Über den bevorstehenden rumänischen EU-Beitritt hat unsere n-ost-Korrespondentin Magdalena Crisan mit dem Außenminister des Landes, Mihai Razvan Ungureanu, gesprochen.

Die EU-Kommission hat in ihrem Fortschrittsbericht im Mai vier Bereiche kritisiert, darunter fehlende Strukturen in der rumänischen Landwirtschaft. Brüssel könnte – wenn die Beitrittskriterien unzureichend erfüllt sind – den rumänischen EU-Beitritt auf 2008 verschieben. Die Entscheidung soll am 26. September fallen. Wäre eine Verschiebung um ein Jahr nicht auch im rumänischen Interesse?

Wir brauchen kein weiteres Jahr, um uns auf den EU-Beitritt vorzubereiten. Wir weisen der EU erneut Fortschritte nach: So arbeiten wir an einer Verwaltung, die künftig die EU-Subventionen für die Landwirtschaft verteilen kann, auch kommen wir der EU-Forderung nach einer zentralen Steuerfahndung nach. Diese Ergebnisse wird die Europäische Kommission nicht ignorieren können. Andererseits hängt von diesen Ergebnissen nicht mehr der EU-Beitritt für das Jahr 2007 ab. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, Strukturen für eine

men wir an, die EU verschiebt den Beitritt, wie wird Rumänien darauf reagieren?

Wir haben keinen Plan B. Das ist auch kein Fehler von uns. Wir konzentrieren uns auf das eine Ziel, den 1. Januar 2007. Dieses für uns unumstößliche Datum hat den Reformprozess sowohl in der Politik als auch in der Verwaltung beschleunigt. Wenn wir an 2008 gedacht hätten, hätten wir selbst die Bremse gezogen.

Für den Fall, dass die EU-Kommission den Beitritt verschiebt, wird sich Rumänien dann misstrauig von der Europäischen Union abwenden?

Ich sage Ihnen zunächst, was eine Beitrittsverschiebung für Brüssel bedeutet. Es wäre ein Zeichen, dass Brüssel seiner eigenen politischen Entscheidung, die EU-Osterweiterung fortzusetzen, misstraut – das würde der EU nur schaden. Es wäre das Signal, dass sich Brüssel über den EU-Erwei-

Deutschen denken beim Stichwort Rumänien umgehend an ein Land, in dem Bestechung zur Tagesordnung gehört. Warum sollten sich die EU-Bürger auf solch einen Beitrittskandidaten freuen?

Ja, wir haben ein Problem mit der Korruption und wir haben es immer zugegeben. Die Korruption hat in unserem Land eine politische und soziale Dimension. Mit der Nationalen Antikorruptionsagentur, die wir extra für Korruptions- und Kriminalitätsvorwürfe gegen Politiker und Beamte eingesetzt haben, liefert die rumänische Justiz jedoch jetzt klare Beweise, dass nicht mehr das Parteibuch bei den Ermittlungen zählt. Die Justiz ermittelt sowohl gegen die Regierung als auch gegen die Opposition nach den gleichen strengen Regeln. Wenn die ersten Urteile fallen, heißt das aber nicht, dass über Nacht die Korruption verschwinden wird, sondern zunächst nur, dass das Justizsystem unabhängig arbeiten kann. Das ist ein Teilerfolg. Ich sage auch, wir hätten die Justizreform früher beginnen müssen, dann wären wir jetzt weiter. Doch die Justizreform zeigt unserem Land, dass Korruption keine Bagatelle mehr ist, auch keine Tradition, sondern eine Straftat.

Kommt Rumänien 2007 in die EU, hätte das Land bis 2013 mit 30 Milliarden Euro die bisher größte Summe für ein EU-Neumitglied zu verwalten. Warum zeigt sich Brüssel so spendabel?

Die 30 Milliarden sind das Budget der nächsten sechs Jahre, das ich nicht als großzügig bezeichnen würde. Aber wir sagen auch in Rumänien: „Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul“. Unsere Aufgabe ist es, diese EU-Gelder richtig zu nutzen und entsprechende sinnvolle Projekte zu planen, die uns weiterbringen.

Rumänien erlebt derzeit ein Wirtschaftswunder, auch weil es die billigsten Arbeitskräfte in Europa hat. Außerdem ist das Land mit seinen rund 20 Millionen Konsumenten ein attraktiver Importmarkt. Zahlreiche österreichische und deutsche Investoren haben sich längst in Rumänien niedergelassen. Werden sie die größten Profiteure des rumänischen EU-Beitritts sein?

Ich denke ja. Nicht nur viele deutsche und österreichische Investoren haben sich längst nach Rumänien gewagt, sondern auch viele Italiener und die Niederländer. Sie werden vom EU-Beitritt am meisten profitieren, weil sie früh genug da waren, um den Markt zu sondieren. Der rumänische Investitionsmarkt wird nach dem Beitritt rasch gesättigt sein, so wie es beispielsweise mit dem ungarischen Nachbarmarkt auch geschehen ist.

Die deutschen Parlamentarier wollen den rumänischen Beitrittsvertrag erst nach der Beitrittsempfehlung der Europäischen Kommission unterzeichnen. Andere Länder in der EU haben den Vertrag längst ohne EU-Empfehlung ratifiziert. Was verunsichert die deutschen Parlamentarier so stark?

Die deutschen Parlamentarier haben immer konkrete Ergebnisse von uns erwartet, aber auch gleichzeitig neue Ziele, was wir künftig erreichen wollen. Diese Erwartung können wir erst seit kurzer Zeit erfüllen. Das Verhältnis hat sich dadurch auch deutlich verbessert. Wir verstehen, dass nach wie vor so mancher deutsche Politiker misstrauisch ist, ob wir Korruption in den Griff bekommen. Wir müssen schnell konkrete Beweise auf den Tisch zu legen.

Was wäre denn die EU ohne Rumänien?

Ein Baum, dem ein Teil seiner Wurzeln fehlt. Rumänien gehört zu Europa, wir haben gemeinsame historische Wurzeln. Und ich bin mir sicher, wir werden frischen Wind und Energie in die EU bringen. (n-ost)

Der 37-jährige Mihai-Razvan Ungureanu gehört zu den jüngsten Mitgliedern der aktuellen rumänischen Regierung. Er ist der jüngste Außenminister, den Rumänien je hatte. Er studierte Geschichte und Philosophie, es folgten zahlreiche Forschungsaufenthalte in Deutschland, Israel, Großbritannien und in den USA. Ungureanu war bereits 1998 bis 2001 als Staatssekretär im rumänischen Außenministerium tätig. Im Jahr 2004 übernahm er das Amt des Außenministers. Kritik erntete Ungureanu, als er sich dafür aussprach, die rumänischen Diplomaten auf eine frühere Zusammenarbeit mit dem Inlandsgeheimdienst Securitate überprüfen zu lassen. (n-ost)



Der rumänische Außenminister Mihai Razvan Ungureanu.

unabhängige Justiz geschaffen, außerdem gehen wir intensiv gegen die Korruption vor. Das alleine ist beitriffsentscheidend.

Rumänien hat also aus Ihrer Sicht den EU-Beitritt für 2007 schon in der Tasche?

Die Verschiebung ist für mich vom Tisch. An was ich jetzt denke, sind die Monate nach dem 1. Januar 2007, wo wir den begonnenen Reformprozess weiterführen und zu Ende bringen müssen.

Wird ohne den Beitrittsdruck der Reformprozess schwieriger werden?

Stärker als der Druck der Europäischen Kommission oder des Europäischen Parlaments lasten die Erwartungen der Bürger auf uns: Sie erwarten durch Beitritt und Reformen ein besseres Leben. Zum einheimischen Reformdruck kommt der Konkurrenzdruck von außen hinzu, so müssen wir auf dem europäischen Markt und Wettbewerb erst einmal bestehen.

Eine Regierung hat immer einen Plan B: Neh-

terungsprozess unschlüssig ist, und dass die Union keine Argumente für die Erweiterungsskeptiker hat. Und Rumänien wird in zweierlei Hinsicht reagieren. Die Politik darf sich eine emotionale Geste nicht leisten, aber die rumänischen Bürger werden enttäuscht sein. Das Vertrauen in die EU hängt in hohem Maße von der Antwort ab, die wir im Herbst von der Kommission bekommen werden.

Die EU hatte den Beitrittskandidaten vom Jahr 2004 und den zwei Nachfolgekandidaten dieselben Aufnahmekriterien versprochen. Gelten für Rumänien inzwischen strengere Kriterien?

Das stimmt. Wir werden weitaus strenger bei der Umsetzung des EU-Regelwerkes kontrolliert – und das ist gut so. Durch diese kritisch-konstruktive Partnerschaft mit der Europäischen Kommission haben die EU-Staaten das Vertrauen gewonnen, dass wir unsere Probleme nicht unter den Teppich kehren, sondern lösen möchten.

Die weit verbreitete Korruption ist nicht nur in Rumänien ein viel diskutiertes Thema, auch die

UNGARN

Moralisch angeschlagen, wirtschaftlich solide

Nach der Wende gehörte Ungarn lange neben Polen und Tschechien zu den wirtschaftlichen Musterknaben in Mitteleuropa. Doch seit dem Jahr 2000 mehren sich die Probleme. Der Staatshaushalt wurde zur Melkkuh, rechte wie linke Regierungen verteilten fröhlich Gelder, die sie nicht hatten. Dieses Jahr wird eine Neuverschuldung von über zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts erwartet. Entgegen seiner Wahlversprechen hat Gyurcsany nun ein Reformprogramm aufgelegt, das rigide Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen vorsieht.

Von Thorsten Herdickerhoff

Zu den wirtschaftlichen Musterknaben in Europa gehörte Ungarn lange Zeit nach der Wende. Staatsbetriebe wurden zügig privatisiert, gute Bedingungen für ausländische Investoren geschaffen. Es floss viel Kapital ins Land, die Wirtschaft wuchs zeitweise doppelt so rasant wie bei manchem Nachbarn. Doch seit dem Jahr 2000 mehren sich die Probleme.

Der Staatshaushalt wurde zur Melkkuh, rechte wie linke Regierungen verteilten fröhlich Gelder, die sie nicht hatten. Viktor Orban, immer noch Vorsitzender der größten Oppositionspartei Fidesz, entschied sich 2001 als Premier für eine rigorose Ausgabenpolitik, um die Wähler gütig zu stimmen. Das gelang nicht, vielleicht, weil sein sozialistischer Konkurrent noch mehr Geschenke versprochen hatte. Die verteilte der neue Premier Peter Medgyessy 2002 dann auch und erhöhte etwa die Gehälter für Staatsdiener um satte 50 Prozent. Das Haushaltsdefizit verdoppelte sich damals auf über neun Prozent, Anleger verloren das Vertrauen und die Landeswährung Forint wurde mehrmals abgewertet.

Wirtschaftsexperten sehen Finanzkrise

Dieses Jahr wird eine Neuverschuldung von über zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts erwartet. Wirtschaftsexperten sehen Ungarn schon in eine Finanzkrise stürzen, sofern Gyurcsany nicht die Reißleine zieht. Seit er Medgyessy vor zwei Jahren auf halber Strecke als Premier ablöste, hat Gyurcsany diesbezüglich nichts getan. Das sagt er auch in seiner berüchtigten Rede, in der er zugibt, die Wähler über die desolote Haushaltslage belogen zu haben.

Entgegen seiner Wahlversprechen hat er nun ein Reformprogramm aufgelegt, das Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen vorsieht. Laut Programm wird die Mehrwertsteuer von 15 auf 20 Prozent angehoben, eine Solidaritätssteuer von vier Prozent für Personen mit hohen Einkommen wird eingeführt. Außerdem werden neuerdings Kapitalerträge mit 20 Prozent besteuert. Sparen will die Regierung, indem sie eine geplante Senkung der Sozialversicherungsbeiträge verschiebt und Subventionen für Medikamente, Gas und Strom abbaut.

Außerdem sollen die Krankenkassenbeiträge angehoben und der Wohnungsbau weniger gefördert werden.

Das wollen viele Bürger nicht mittragen, weshalb sie auf die Straße gehen. In Wirtschaftskreisen gelten diese Reformen als wichtige Chance für Ungarn. Sandor Richter, Wirtschaftsexperte für Ungarn am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, hält das Regierungsprogramm für notwendig, „um aus dem Schlamassel herauszukommen“.

Es gehe nun darum, Geschenke zurückzu-

erleben“. Für einen ähnlich positiven Effekt müsse Gyurcsany seine Reformen umsetzen können und Ungarn zwei Jahre lang den Gürtel enger schnallen, so Richter.

Neue Steuersenkungen?

Sollte Viktor Orban an die Macht kommen, wird er wohl kaum das Reformprogramm der linksliberalen Regierung fortführen. Dagegen wehren er und seine Anhänger sich im Parlament und auf der Straße. Richter befürchtet, Orban werde seine im



Stark unter Beschuss: Der ungarische Präsident Ferenc Gyurcsany.

geben, welche die Regierungen in den letzten Jahren ungerechtfertigt verteilt hätten. Es müsse korrigiert werden, dass die Realeinkommen in den letzten Jahren um 30 Prozent gewachsen sind, das Bruttoinlandsprodukt aber nur um 18 Prozent. „Das Opfer wird sich lohnen“, meinte Richter diese Woche vor Journalisten in Wien und verweist auf das Sparprogramm von 1995. Danach hätten die Ungarn „vier goldene Jahre

Wahlkampf angekündigten Steuersenkungen wahr machen. Das könnte dem Wirtschaftsexperten zufolge eine schwere Finanzkrise auslösen – mit dem Risiko eines Staatsbankrotts. Aber Premier Gyurcsany will ausdrücklich im Amt bleiben. Seine Koalition steht hinter ihm, die Krawalle haben abgenommen, und die Demonstrationen sind nicht größer geworden. Moralisch ist er angeschlagen, wirtschaftspolitisch wird er gelobt. (n-ost)

KOMMENTAR

Weniger Kinder in Kasachstan?



Bodo Lochmann ist im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD in Almaty. Der in Moskau ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler (Dr.oec.habil) ist Rektor der DKU.

Kinder sind die Zukunft der Nation. Diese Aussage, in dieser oder ähnlicher Form getroffen, findet man in vielen Ländern und in den verschiedensten Epochen. Solche Länder wie Japan und Deutschland, ja Westeuropa im Durchschnitt überhaupt, zeichnen sich in dieser Hinsicht nicht

durch Zukunftsorientierung aus. In der Folge sinkt in den nächsten Jahrzehnten die Wohnbevölkerung dieser Länder deutlich, in Deutschland z. B. von gegenwärtig etwa 82 Millionen auf unter 70 Millionen in 2050. Für Japan sagen die Prognosen einen Rückgang von im Moment 128 Millionen auf 100 Millionen voraus. Parallel vollzieht sich eine drastische Verschlechterung der Altersstruktur, was das eigentliche Kernproblem ist.

Was sagen nun die Prognosen für Kasachstan? Man braucht mit Sicherheit keine großen Statistiken zu studieren, um zu erkennen, dass die Lage hier ganz anders sein muss. Gar zu viele Kinder und Jugendliche kreuzen täglich unsere Wege, anders als z. B. in Deutschland. So sagen die nüchternen Zahlen bis 2050 auch ein Ansteigen der Bevölkerungszahl von heute knapp über 15 Millionen auf dann 26 bis 27 Millionen voraus. Das ist fast eine Verdopplung, für die Größe des Landes bedeutet das aber natürlich noch eine sehr dünne Besiedlung. Positiv ist vor allem auch die progressive Altersstruktur.

Doch bei genauerem Hinschauen kann man auch hierzulande die ersten Kennzeichen sehen, die in Deutschland vor etwa 100 Jahren zuerst bemerkt und erst viel später zum gesellschaftlichen Problem wurden. Zwar ist der Anteil der Kinder in Kasachstan mit im Moment fast 25 Prozent sehr erfreulich hoch, er wird sich aber auf etwa 20 Prozent im Jahr 2050 verringern. Immer noch kein Problem, in Deutschland liegt diese Größe heute bei 14 Prozent. Verdoppeln wird sich der Anteil der Bevölkerung mit einem Alter von 65 und mehr Jahren auf dann 15 Prozent. Diese Größe ist in Deutschland bereits heute höher.

Man kann auch erste Veränderungen im Reproduktionsverhalten der Frauen in Kasachstan feststellen. Die durchschnittliche Geburtenrate liegt mit 2,21 deutlich im Bereich der erweiterten Reproduktion (in Deutschland liegt sie bei etwa 1,3 pro Frau und damit im Bereich der nicht gegebenen einfachen Reproduktion) und das, obwohl es dort in großem Maße staatliche finanzielle Hilfen für Kinder gibt und hier nicht. Geld scheint also nicht der entscheidende Faktor zu sein. Festsustellen ist weiter, dass auch hierzulande wohl der Trend begonnen hat, dass Frauen später als bisher ihr erstes Kind bekommen. Das trifft auch hier vor allem für die Stadtbewohner und Akademikerinnen zu. In den nördlichen Regionen Kasachstans liegt die Geburtenrate pro Frau schon unter zwei. Also: die einfache Reproduktion ist nicht gesichert. Besonders niedrig ist diese Größe in Astana. Dort hat sie mit 1,41 fast schon deutsche Negativrekorde erreicht. Mehr als ausgeglichen wird dieser Geburtenschwund allerdings durch die Geburtenrate von 2,5 bis 3,3 Kinder pro Familie in den südlichen Landesteilen.

Ob es in Kasachstan einmal zu europäischen oder japanischen Verhältnissen kommt, ist schwer abzuschätzen. Zumindest scheint die Hoffnung mancher Bevölkerungspolitiker keine Basis zu haben, nach der eine Verbesserung der wirtschaftlichen und allgemeinpolitischen Situation im Lande automatisch zu einer Steigerung der Geburten führt. Obwohl es in dieser Hinsicht in Kasachstan in letzter Zeit bekanntlich deutliche Fortschritte gegeben hat, ist insgesamt die Geburtenrate nicht spürbar gestiegen. Sie ist aber trotz höheren Wohlstands bisher auch nicht gesunken. Das ist auf jeden Fall schon mal positiv.

MELDUNGEN

Lufthansa baut größten Hangar Asiens

Die Lufthansa baut mit Air China in Peking den größten Hangar Asiens, um das weltweit größte Passagierflugzeug A380 auch in China warten zu können. Nach der Grundsteinlegung für die bislang bedeutendste Expansion der gemeinsamen Wartungswerft stellte sich Lufthansachef Wolfgang Mayrhuber am Freitag angesichts der neuen A 380-Lieferprobleme von Airbus hinter den europäischen Flugzeugbauer. Verspätungen bei neuen Flugzeugtypen seien auch bei anderen Herstellern nicht ungewöhnlich. „Wir vertrauen Airbus. Es gibt keinen Grund, kein Vertrauen zu haben“, sagte Mayrhuber vor Journalisten. Lufthansa werde seine 15 bestellten A380 voraussichtlich sechs Monate später bekommen und sei von den Verspätungen nicht so stark betroffen wie andere Fluggesellschaften, die eher beliefert werden. Da Peking eine Drehscheibe für den A 380-Verkehr in Asien werden soll, baut Lufthansa in seinem Gemeinschaftsunternehmen Ameco mit Air China für 70 Millionen Euro den 350 Meter langen und 40 Meter hohen Hangar. Damit verdoppelt Ameco seine jetzige Hallenkapazität. Nach 2008 ist bereits ein weiterer Hangar dieser Größe geplant. (dpa)

Дальнейшее снижение цен на нефть и бензин

Немецкие эксперты ожидают дальнейшего понижения цен на нефть и, соответственно, на бензин. По прогнозам специалистов Института экономических исследований Германии, цены на низкооктановый бензин в Германии в течение ближайших двух недель могут упасть до отметки 1 евро 10 центов за литр. Как сообщает немецкое издание Bild am Sonntag со ссылкой на мнение экспертов, цены на нефть продолжают падение и в следующем месяце. Но при условии, что не возникнет обострения «иранской ядерной проблемы». (www.dw-world.de)

EU-Defizitsünder Ungarn bekommt mehr Zeit zum Sanieren

Ungarn als mit Abstand größter Defizitsünder der EU bekommt ein zusätzliches Jahr zur Haushaltsanierung. Die EU-Kommission entschied am Dienstag in Straßburg, das auf zehn Prozent ausgefertigte Defizit müsse bis Ende 2009 korrigiert werden. Bisher sollte Ungarn schon 2008 den Euro-Stabilitätspakt mit einer Defizit-Grenze von drei Prozent vom Bruttoinlandsprodukt wieder einhalten. Der Vorschlag muss noch von den EU-Finanzministern gebilligt werden. „Die Lage ist sehr ernst“, sagte EU-Währungskommissar Joaquín Almunia. Bei dem von Ungarn vorgelegten und in seinen Grundzügen gebilligten Sanierungsplan blieben Risiken und Herausforderungen. Die Neuverschuldung stieg unerwartet wegen hoher Gesundheits- und Militärausgaben oder Kosten für die Rentenreform. Wegen der beispiellosen Neuverschuldung muss Budapest eine Einführung des Euro auf die lange Bank schieben. Gegen das Land läuft bereits ein Defizit-Strafverfahren. Da Ungarn bisher die Gemeinschaftswährung nicht hat, drohen allerdings keine Sanktionen. Verfahren laufen gegen etwa die Hälfte aller EU-Staaten. (dpa)

VOKABELN

„MORALISCH ...“

♦ Wahlversprechen, n – предвыборное обещание

♦ Krankenkassenbeitrag, m – взнос в больничную кассу

♦ Haushaltsdefizit, n – дефицит бюджета

♦ ungerechtfertigt – неоправданный

♦ Senkung, f – спуск, склон; опускание; понижение, снижение (цен и т.д.)

„WENIGER ...“

♦ Geburtenrate, f – процент рождаемости

♦ den Weg kreuzen – пересекать дорогу, путь

♦ Altersstruktur, f – возрастная структура

♦ hierzulande – здесь, у нас

♦ spürbar – осязаемый

MELDUNGEN

US-Tankflugzeug in Kirgisistan ausgebrannt

Ein Tankflugzeug vom Typ KC-135 der US-Armee ist bei einer Kollision auf dem Flughafen der kirgisischen Hauptstadt Bischkek in Zentralasien komplett ausgebrannt. Nach Angaben der kirgisischen Behörden vom Mittwoch hatte ein Passagierjet Tupolew-154 der staatlichen Fluggesellschaft „Kirgistan“ mit 61 Menschen an Bord am Vorabend beim Start das Heck des Tankflugzeugs gestreift. Bei dem Unfall sei niemand verletzt worden, meldete die Agentur Interfax nach diesen Angaben. Die US-Armee versorgt von Bischkek aus ihre Truppen in Afghanistan. Es ist der letzte verbliebene amerikanische Stützpunkt in den Ex-Sowjetrepubliken Zentralasiens. Nach kirgisischen Angaben war die KC-135 irrtümlich in die Bahn der startenden Tupolew geraten. Der Brand des Tankflugzeugs sei schnell gelöscht worden. Die Tupolew wurde nach offiziellen Angaben nicht beschädigt. „Es ist die letzte noch flugfähige Tupolew-154 in der Republik“, sagte Verkehrsminister Nurlan Sulajmanow am Mittwoch. (dpa)

Визит делегации РК в Сингапур

Там состоялось ежегодное заседание Международного Валютного Фонда и Всемирного Банка. Речь шла об интеграции в Центральной Азии и роли Казахстана в этом процессе. В этом году Сингапур стал местом проведения традиционного заседания Международного Валютного Фонда и Всемирного Банка, в котором приняла участие казахстанская делегация во главе с вице-премьером Каримом Масимовым. Сингапур – уникальная страна. Активно привлекая иностранные инвестиции и новые технологии, она продемонстрировала всему миру настоящее экономическое чудо. В последнее время Казахстан часто сравнивают с этим государством, поскольку стратегия развития нашей республики во многом похожа на сингапурскую. Не случайно участие представителей Казахстана вызвало на этом авторитетном форуме особый интерес. Экономически окрепнув, наша страна стала вкладывать инвестиции в соседние государства и постепенно заняла лидирующие позиции в интеграционных процессах, как в СНГ, так и в Центральной Азии. (www.khabar.kz)

Indien: Eltern sperren Tochter 20 Jahre ein

Eine 36-jährige angeblich geistig verwirrte Frau wurde von ihrer Familie im ostindischen Bundesstaat Orissa seit mehr als zwei Jahrzehnten in einer fensterlosen Kammer eingesperrt. Die Eltern von Swarnaprava Pandava sagten der „Times of India“ zur Begründung, ihre Tochter habe zuvor Dorfbewohner angegriffen. Das Blatt berichtete, Mahlzeiten würden der Frau durch ein Loch in der Wand in ihren nur rund drei Quadratmeter großen Raum gereicht, den sie nie verlassen dürfe. In der vergangenen Woche hatten die Behörden ebenfalls in Orissa einen angeblich geistig verwirrten Mann befreit, der von einer Familie mehr als 15 Jahre lang in einer Lehmhütte eingesperrt worden war. Nach dem jüngsten Zeitungsbericht wurde erwartet, dass die Behörden nun auch für die Befreiung der 36-jährigen Frau sorgen. (dpa)

VOKABELN

„POLENS...“

- ♦ **Selbstauflösung, f – самороспуск**
- ♦ **Strafverschonung, f – пощада**
- (от применения наказания)
- ♦ **vermutlich – вероятный**
- ♦ **Zwillingsbruder, m – близнец**
- ♦ **ablehnen – отклонять; отказывать**

«ЛАНДШАФТЫ...»

- ♦ **обмен – Austausch, m**
- ♦ **исследование – Forschung, f, Erforschung, f, Untersuchung, f**
- ♦ **предметы – Gegenstände, Pl.**
- Lehrfächer, Pl.**
- ♦ **открытие – Eröffnung, f; Enthüllung, f**
- ♦ **короткометражный фильм – Kurzfilm, m**

POLITIK

Polens Premier Kaczynski scheitert an Populist Lepper

Die rechts-populistische Regierungskoalition in Polen ist heute mit der Entlassung von Vizepremier Andrzej Lepper auseinander gebrochen. Premier Jaroslaw Kaczynski sucht nun eine neue Mehrheit im Parlament und schließt Neuwahlen nicht aus.

Von Oliver Hinz

Schon länger nervte Bauernrebell Andrzej Lepper Polens Premierminister Jaroslaw Kaczynski. Jetzt wurde es dem konservativen Regierungschef zu viel. Er warf seinen Stellvertreter Lepper aus dem Kabinett. Der populistische Landwirtschaftsminister und Chef der Protestpartei Samoobrona (Selbstverteidigung) hatte den Unmut Kaczynskis auf sich gezogen, weil er sowohl die Entsendung von rund 1.000 Soldaten nach Afghanistan als auch den Haushalt für 2007 im Parlament ablehnen wollte. Obendrein hatte Lepper Neuwahlen zum 26. November favorisiert und am Donnerstag mit Oppositionsführer Donald Tusk von der rechtsliberalen Bürgerplattform (PO) über die Selbstauflösung des Parlaments gesprochen. Dafür wäre eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig.

Lepper war erbost über die Abwerbung von Samoobrona-Abgeordneten durch Kaczynskis Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS). Vergangene Woche verließen bereits vier Abgeordnete die Fraktion des Junior-Regierungspartners. Weitere drohten zu folgen. In diesem Zusammenhang sprach Lepper von einem „Staatsstreich“ Kaczynskis. Denn dessen PiS würde Politikern für einen Fraktionswechsel Regierungsposten und selbst Strafverschonung durch die Justiz versprechen.

Samoobrona mit stabiler Unterstützung

Neuwahlen braucht der rüpelhafte Exminister nicht zu fürchten. Als einzige der drei Regierungs-

parteien zeigen Umfragen für die Samoobrona eine stabile Unterstützung durch die Bevölkerung. Seine Partei kann fast mit einer Wiederholung des Wahlerfolgs von elf Prozent rechnen, der sie vor genau drei Jahren zur drittgrößten Partei machte. Leppers Anhänger stehen schließlich auf Protest. Das Durchhalten in der Regierung hätte sich da vermutlich nicht ausgezahlt.

Recht und Gerechtigkeit und ihr Chef Kaczynski stehen dagegen nicht mehr so hoch im Kurs der Wähler. Statt 27 Prozent wollen nach Umfragen nun nur noch etwas über 20 Prozent für die Konservativen stimmen, die mit Lech Kaczynski, dem Zwillingsbruder des Premierministers, auch den Staatspräsidenten stellen. Am schlimmsten aber würden Neuwahlen die rechtsradikale Regierungspartei Liga Polnischer Familien (LPR) von Erziehungsminister Roman Giertych treffen. Sie droht klar an der Fünf-Prozent-Hürde zu scheitern.

Premierminister Kaczynski setzt deshalb auf eine neue Mehrheit im Parlament. Dabei kann er neben der LPR auch auf die aus der kommunistischen Bauernpartei hervorgegangene PSL bauen. Dazu kommen noch ehemalige Samoobrona-Abgeordnete. Doch auch Lepper ist noch nicht ganz aus dem Rennen. Der vorbestrafte Parteiführer liebäugelt mit einer Koalition mit der Bürgerplattform (PO). „Der Ball liegt in ihrem Feld“, sagte er. PO-Chef Donald Tusk erklärte, er könne sich eine Zusammenarbeit mit der Samoobrona vorstellen. Man sei vorbereitet, in der

Außenpolitik den „dummen Krieg“ mit Deutschland, Russland und der EU zu beenden. Auch eine Zusammenarbeit mit der PiS schloss Tusk nicht aus. Man müsse ihr aber die Macht nehmen und Bedingungen stellen. In der Wählergunst liegt die PO seit wenigen Monaten klar auf Platz eins. Deshalb planen die Rechtsliberalen auch einen Antrag auf Selbstauflösung im Parlament.



Der polnische Präsident Lech Kaczynski.

Auch viele Warschauer Zeitungskommentatoren forderten Neuwahlen. Wahlkampf ist ohnehin schon. Am 12. und 26. November finden in ganz Polen Kommunalwahlen statt.

ISKUSTSTVO

Ландшафты психологического пространства

Британский Совет в Казахстане и Кыргызстане совместно с общественным фондом «Азия Арт+» (Казахстан) и галереями «Space» и «Cornerhouse» (Великобритания) в настоящее время проводит проект по обмену художниками. Три художника актуального искусства из Великобритании прибыли в Центральную Азию, чтобы провести свои художественные исследования, встречи с коллегами, семинары в Алматы, Астане, Шымкенте, Караганде и Бишкеке. В рамках этого проекта в Карагандинском государственном университете им. Е.А. Букетова прошли семинары известной британской художницы актуального искусства Шоны Иллингурс.

Елена Зейферт

На первый семинар английской гостьи были приглашены карагандинские художники, писатели, музейные работники, политические комментаторы, ученые в области искусства и гуманитарных наук. Каждый участник принес с собой два предмета, один из которых относился к коллективной памяти, другой – к индивидуальной. Это были материальные предметы, газетные статьи, фотографии, литературные и музыкальные произведения, научные работы.

На втором семинаре собрались молодые люди до 20 лет, родившиеся и выросшие в Караганде. Каждый из них принес предмет, ассоциирующийся у него с современной Карагандой. Всем были выданы фотоаппараты и дано задание найти в городе и задокументировать (сфотографировать и затем словесно описать) объект, свидетельствующий о прошлом Караганды.

Пожилые люди, помнящие Караганду 1950-1970-х гг., стали участниками третьего семинара. Каждый из них принес с собой два предмета, относящиеся к коллективным и индивидуальным воспоминаниям о Караганде 1950-1970-х гг. Многие из участников жили в Караганде во времена ГУЛага.

Британо-казахстанский проект состоялся в Караганде благодаря стараниям центра современного искусства «Дешт-и-Арт» и КарГУ им. Е.А. Букетова. Важную роль в проекте играла сокуратор этой выставки, гостья из Алматы Ю. Сорокина. Приветственное слово на открытии первого семинара произнесли Ю. Сорокина, искусствоведы, сотрудники «Дешт-и-Арт» Г. Сафарова и Л. Плетникова, декан профессионально-художественного факультета КарГУ им. Е.А. Букетова С. Магавин, заведующий кафедрой изобразительного искусства и дизайна М. Хасенов.

Искусство исцеляет

40-летняя Шона Иллингурс – тоненькая, моложавая, улыбочивая... За её плечами – персональные и совместные выставки в престижных галереях мира: «Pianissimo», «Placentia Arte» (Италия), Художественной галереи Ньюфаундленда (Канада), «Space», «Oriel Mostyn» (Великобритания), «Akbank Sanat»

(Турция) и др. Она лауреат международных конкурсов, стипендиат различных программ, автор многочисленных научных публикаций и художественных каталогов.

Шона приветливо поделилась с участниками карагандинских семинаров, что это её первый проект в Казахстане и она хотела бы узнать о Казахстане больше, чем читала в книгах.

Будучи человеком искусства, Шона долгое время сотрудничала с нейropsихологами, и подобные междисциплинарные контакты позволили ей прийти к интересным результатам, о которых она готова рассказать слушателям мастер-класса.

Шона работает с травматическими психическими состояниями человека. Она автор коротко-



Шона Иллингурс

метражных фильмов, динамический видеоряд которых передаёт сложные психообразы.

В условиях изоляции

В 1999 г. завершился проект Шоны, являющийся результатом её многолетней работы с заключённым. Изучая психологическое пространство человека, оказавшегося в условиях изоляции, и его внешний, физический мир, Шона учитывала и личный опыт его миропереживания. Каждую минуту человек фокусируется на каком-то объекте, звуке, его мысли меняются...

После 18 месяцев работы с заключённым Шона сняла семиминутный трёхчастный фильм. Автор рекомендует смотреть его в абсолютно тёмной комнате, в тишине. Первый визуальный образ – человек, поданный с верхнего ракурса. Сгорбленные плечи, лысоватая седая голова... Он медленно поворачивается вокруг своей оси. Камера движется вниз, пространство сужается, становится личным.

Во второй части проецируется лицо этого человека в анфас. Это лицо мужчины в зрелом возрасте – мимические и возрастные морщины создают причудливый жизненный рисунок.

И, наконец, третья часть фильма показывает, как заключённый раскладывает на полу свои вещи, ходит возле них и по ним босиком... Он создаёт особые, абсолютно непредсказуемые ландшафты своего пространства. Среди вещей – личные письма. Мужчина рассказывает о них.

Соприкасаясь с личным вещным миром, заключённый таким образом контролирует физический мир, ищет свой шанс для выживания в непредсказуемом окружении. Это не метафорическая, а реальная прогулка по письмам. Касаясь писем босыми ногами, мужчина создаёт особое пространство между кожей ног и бумагой, пространство интимного внутреннего мира. Фильм доказывает, как важно взаимодействовать с миром, в котором живёшь, даже если он замкнут, создавать свой собственный космос.

Контрасты

Шона Иллингурс выросла в Шотландии. В её родных местах царит меланхолия, выражающая себя даже в очертаниях пейзажа страны, которая ныне мертва... Шона с вдохновением говорит об устной культуре своей родины, о шотландской музыке, полной сдержанной тоски. Природа и искусство хранят меланхолию, вызванную травмой, полученной народом в результате подавления и изгнания. В 2001 г. Шона осуществила проект, в котором посредством языкового плана показала контраст между внешним и внутренним мирами, прошлым и настоящим временами человека и этноса. Герой видеофильма рассказывает о себе на двух языках – мёртвом галльском и английском.

(Продолжение на стр. 5)

ИСКУССТВО

Ландшафты психологического пространства

(Окончание. Начало на стр. 5)

Этот человек – один из совсем немногих, ещё хранящих в своей памяти галльский язык. По мере рассказа возникает конфликт между двумя языками, противостояние между двумя эпохами.

Этот же человек стал участником проекта Шоны, состоявшегося в 2003 г. Вторым действующим лицом выступила женщина-сербка, которая во время войны в Сербии бежала из Косово в Лондон. Оба героя были насильственно удалены от родного пространства.

В фильме они стоят за стеной. В научном эксперименте использовалась техника, изобретённая американскими учёными для военных морских целей. Стена (или другой объект) обретает способности своеобразного усилителя, и звук, идущий через неё, доходит до человеческого слуха как голос интимный, близкий. Возникает ощущение, что рядом есть тело, из которого исходит звук, но мы не видим этого тела. Подобная методика даёт человеку возможность понять то общее, что он способен разделить с другим, испытывающим сочувствие, сострадание... Говорящие о своей боли люди становятся близкими сердцу...

Закон памяти

Много внимания Шона уделяет изучению автобиографической памяти. Невозможно иметь одно и то же воспоминание дважды – это важный закон памяти. В настоящее время совместно с учёным Мартином А. Конуэй Шона работает над проектом, героем которого стал, в частности, её отец. В целом проект посвящён работе с жителями отдалённых поселений Балнакиель и Дарнесс на северо-западе шотландского нагорья.

На экране художница демонстрирует кадры, и на одном из них – лицо её отца, на глазах его красная повязка, угуб скорбная складка... 19-летним юношей отец Шоны был призван на фронт. Он попал в концентрационный лагерь. Юноша выжил, но его обвиняли в этом другие люди: «Почему ты выжил, а мои отец, брат, сын полегли на поле боя?..» В течение многих лет отец Шоны не говорил о войне, но его мучили ночные кошмары. При малейшем воспоминании он так сильно переживал, как будто это случилось с ним сегодня...

Несколько слов о других предстоящих проектах Шоны. Один из них называется «Музыка потерянного фильма» и будет произведён совместно с композитором Лучано Зубиллага, написавшим музыку для бесследно исчезнувшего противоречивого фильма, снятого в 1962 году в Каракасе (Венесуэла). Шона будет работать с людьми, одними из первых уви-

и социальными причинами – к примеру, депортацией, лишением свободы? Отражает ли искусство глубинные этнические ощущения? Существует ли генетическая память – «помнит» ли человек нового поколения те тяготы, которые пережили его старшие современники? Почему определённая часть воспоминаний человечества не влияет на культуру? Эти и



Шона проводит тонкую психологическую работу с людьми

девшими фильм 40 лет назад. Другой проект – «Часовщик», это инсталляция с использованием новых видео- и аудиотехнологий для изучения воздействия перенесенной травмы на память человека и группы людей. Кроме того, Шона планирует выставки в Лондоне, Торонто, Милане.

Шону волнует множество вопросов. В чём отличие индивидуальной памяти от коллективной? Можно ли через произведения искусства передать травматические человеческие состояния, вызванные политическими

другие вопросы Шона обсуждала вместе с участниками дискуссий.

Тонкая психологическая работа Шоны не может не взволновать российских немцев, в том числе живущих в Казахстане. Чувство родины у российских немцев, по меньшей мере, изменено. Оно расслаивается – Казахстан... Россия... Германия... Или переходит в бездомность – в этом случае российский немец нигде не ощущает себя на родине. Подобные состояния отражает российско-немецкое искусство и, в первую очередь, литература.

DEBATTE

Politiker und Künstler warnen vor Selbstzensur im Theater

In Berlin wurde eine Mozart-Oper aus Angst vor islamistischen Anfeindungen abgesetzt. Die Intendantin rechtfertigte ihre Entscheidung mit einer Warnung der Sicherheitsbehörden. Politiker aller deutschen Parteien protestieren nun dagegen.

Nach der Absetzung von Mozarts „Idomeneo“ an der Deutschen Oper Berlin aus Furcht vor islamistischen Anfeindungen haben Politiker aller Parteien und Künstler vor Selbstzensur und vorausseilendem Gehorsam gewarnt. Die Intendantin der Deutschen Oper, Kirsten Harms, verteidigte dagegen ihre Entscheidung. Es habe eine Warnung der Berliner Sicherheitsbehörden gegeben. Bestimmte Szenen der Inszenierung hätten ein unkalkulierbares Sicherheitsrisiko für das Opernhaus dargestellt. In der Inszenierung von Hans Neuenfels präsentiert König Idomeneo neben Jesus, Buddha und Poseidon auch den abgeschlagenen Kopf von Mohammed auf einem Stuhl. Im Islam sind bildliche Darstellungen Gottes und des Propheten nicht erlaubt. Für Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU), der in der Integrationsdebatte für diesen Mittwoch zu einer Islam-Konferenz eingeladen hat, ist die Absetzung „inakzeptabel und lächerlich“.

„Kniefall vor den Terroristen“

Unions-Fraktionsvize Wolfgang Bosbach sprach von einem „Kniefall vor Terroristen“. Bosbach sieht in den Konflikten um die Mohammed-Karikaturen, das Papst-Zitat und die „Idomeneo“-Inszenierung einen Zusammenhang: Aus Sorge, in islamischen Ländern einen heiligen Zorn hervorzurufen, dürfe keine „Selbstzensur“ erfolgen. Neuenfels' Anwalt Peter Raue nannte die Absetzung „grottenfalsch“. Nach diesem Prinzip müsste man auch Mozarts „Entführung aus dem Serail“ oder Lessings „Nathan der Weise“ absetzen. Er berate mit dem Regisseur über rechtliche Schritte. Es gehe dabei nicht um Geld, sondern um die Freiheit der Kunst. Neuenfels hatte von „vorausgeeiltem Gehorsam und Hysterie“ gesprochen. Kulturstaatsminister Bernd Neumann (CDU) sagte, wenn die Sorge vor möglichen Protesten „schon zur Selbstzensur

führt, dann gerät die demokratische Kultur der freien Rede in Gefahr“. Der Präsident der Berliner Akademie der Künste, Klaus Staack, wandte sich ebenfalls gegen „vorausseilenden Gehorsam“. Die Angst vor möglichen Reaktionen müsse schon sehr konkret sein. Polizeisprecher Bernhard



Die Intendantin der Deutschen Oper, Kirsten Harms.

Schodrowski sagte, das Landeskriminalamt habe das Opernhaus bereits im Juli auf mögliche islamistische Anfeindungen aufmerksam gemacht. Eine konkrete Gefährdung sei zurzeit aber nicht bekannt. Auch Intendantin Harms nannte keine konkrete Bedrohung und verwies auf eine Warnung von Berlins Innensenator Ehrhart Körting (SPD) vom August. Körting habe ihr damals über einen „anonymen Hinweis“ berichtet, den er jedoch nicht präzisiert habe. Der Senator habe ihr gesagt, er liebe die Deutsche Oper sehr, „möchte aber nicht erleben, dass sie einmal nicht mehr da ist“.

Die „Idomeneo“-Inszenierung von Neuenfels setzt

sich mit den Weltreligionen, unter anderem auch mit dem Islam, auseinander. Sie war bereits während der Premiere 2003 auf Publikumsproteste gestoßen. Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion verlangte der kulturpolitische Sprecher Wolfgang Börnsen, die Gefährdungsanalyse des Berliner Landeskriminalamtes gehöre nun auf den Tisch. CSU-Landesgruppenchef Peter Ramsauer nannte die Absetzung „pure Feigheit“. Nach Auffassung von SPD-Fraktionschef Peter Struck ist die Absetzung die Kapitulation „vor einer möglichen Gefahr“. Der SPD-Innenpolitiker Dieter Wiefelspütz sprach von einem „peinlichen Vorgang“. Dieses „Einknicken hatten wir auch schon mal anders erlebt“, sagte er der „Sächsischen Zeitung“.

„Pure Feigheit“

Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) hält die Entscheidung der Intendantin für falsch. Aus seiner Sicht sei eine konkrete Gefährdung, die eine Absetzung der Oper rechtfertigen würde, nicht zu erkennen. Eine freiwillige Selbstbeschränkung gebe denen, „die unsere Werte bekämpfen, eine vorausseilende Bestätigung, die wir ihnen nicht zugestehen sollten“. Der Bundesvorsitzende der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Kenan Kolat, warb für die Freiheit der Kunst: „Kunst muss frei sein.“ Er könne zwar nachvollziehen, dass ein abgeschlagener Kopf des Propheten die Gefühle frommer Muslime möglicherweise verletze. „Ich empfehle aber allen Muslimen, bestimmte Sachen zu akzeptieren.“ Dagegen sagte der Vorsitzende des Islamrats, Ali Kizilkaya, eine Szene, in der die enthaupteten Köpfe von Poseidon, Jesus, Buddha und Mohammed gezeigt würden, verletze die religiösen Gefühle von Muslimen. „Eine Oper oder eine Karikatur – das macht keinen großen Unterschied“, meinte Kizilkaya. (dpa)

Lesen Sie zu diesem Thema auch Seite 16.

MELDUNGEN

Потенциал казахстанской науки

В Министерстве образования и науки в Астане открылся международный форум. Науку Казахстана проверяют на предмет конкурентоспособности и оценят ее потенциал. Аудит проводится в два этапа, первый завершился два месяца назад, итоги второго подведут в ноябре этого года. Наука должна быть доходной. К подобной мысли подвели сегодня отечественных ученых на международном форуме в Астане. А превратить наукоемкое производство в рентабельный сектор экономики поможет определение его потенциала, уверены участники собрания. Для этого были приглашены зарубежные и отечественные эксперты. Вместе с тем определены приоритетные направления развития науки – биотехнологии, энергетика, нанотехнологии, ядерные и информационные разработки и новые технологии для углеводородного и горно-металлургических секторов. (www.khabar.kz)

Schriftsteller verteidigen Premier

Die beiden ungarischen Schriftsteller und Friedenspreisträger Péter Esterházy und György Konrád haben die Lügenskandal-Rede des sozialistischen ungarischen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verteidigt. Der Premier hatte parteiintern in einer von Kraftausdrücken gespickten Rede eingeräumt, das Volk belogen zu haben, um Wahlen zu gewinnen. Die Veröffentlichung der geheimen Rede hatte in Ungarn schwere Unruhen ausgelöst. Konrád nannte die Rede in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ einen „Offenbarungseid. Die Opposition wirft ihm Täuschung vor – doch der Witz besteht ja darin, dass da ein Lügner sagt, er will kein Lügner mehr sein“, sagte Konrád. „Er möchte Schluss machen mit den Lügen, deren sich die politische Klasse überall auf der Welt bedient.“ Mit seiner drastischen Sprache habe Gyurcsany die Leute „aufrütteln, ihnen die ungeschminkte Wahrheit präsentieren“ wollen. Esterházy sagte in einem Interview: „In diesen Tagen ist die Lüge das Hauptwort. Einverstanden. Aber es wäre eine Lüge zu sagen, dass dies allein Gyurcsany betrifft.“ Wenn wir den Text der Skandal-Rede ein wenig ruhig lesen, so ist das auch ein Text mit einem sehr moralischen Fundament. Er sagt ja gerade, nun sei genug gelogen worden. Die Privilegien mögen ein Ende haben.“ (dpa)

Международный кинофестиваль

В нем примут участие 28 картин, представленных в двух конкурсных программах: международной и центрально-азиатской. Казахстан представил на конкурс 8 фильмов. Эти картины составят реальную конкуренцию европейским и азиатским работам известных режиссеров. На фестиваль приехали почетные гости: режиссеры Петр Тодоровский, Мохсен Махмальбаф. Также в качестве почетных судей в фестивале примут участие «голлиудский самурай» - Стивен Сигал и всемирно известный японский актер - Киви Тагава, снявшийся в «Перл Харборе» и «Маленьком Токио». Во внеконкурсном показе примут участие фильмы-призеры престижных мировых кинофестивалей: в Каннах, Венеции, Берлине и Токио. (www.khabar.kz)

VOKABELN

«ЛАНДШАФТЫ...»

- ♦ тишина – Stille, f, Ruhe, f
- ♦ выживание – Überleben, n
- ♦ результат – Ergebnis, n, Resultat, n;
- Leistung, f
- ♦ сочувствие – Mitgefühl (mit D.);
- Teilnahme (an D.)
- ♦ ночной кошмар – Alptraum, m

„POLITIKER ...“

- ♦ abgeschlagen (Kopf) - отрубленный
- ♦ Gefährdung, f – угроза
- ♦ Selbstbeschränkung, f – самоограничение
- ♦ vorausseilender Gehorsam – опережающее повиновение, послушание
- ♦ Zorn, m – гнев, ярость

СУДЬБА

Эхо давней боли сердца

Зайндевели ресницы, шаль вокруг лица «поседела» от дыхания в этот морозный день, но Лида не чувствовала холода. Впервые в жизни девушка ощущала себя счастливой: она об руку с любимым шла по едва заметной из-под снега дороге на его родину, в село Малиновка на павлодарщине.

Ирина Винтер

До этого они на автобусах, полупотках добирались с Алтайского края в Павлодар, а затем в районный центр и отсюда уже пешком - в деревню. Шагали споро, так как боялись наступления темноты, вокруг рыскали стаи волков, и это было опасно. Надеялись на «попутку», но ничего в бескрайней степи, с ее редкими березовыми колками, не нарушало звенящей морозной тишины декабрьского дня. По подсчетам Ивана, они не прошли еще и полпути. Мороз крепчал. Он начал тревожиться: зря они поспешили, веря в свои силы и молодость. Короткий зимний дневной свет уже начал разбавляться легким сумраком, когда молодые люди услышали таракание «уазика». Это директор совхоза возвращался домой из районного центра, с совещания руководителей совхозов и колхозов.

- Садитесь, - гостеприимно распахнул он дверцы. - А это ты, Иван, привет. Небось молодую жену привез на родину?

В небольшом поселке все про всех всё знали.

- Да, познакомьтесь, Макар Васильевич, это Лида, моя супруга.

Лида зарделась, смущенно протянула руку для приветствия.

- Ну что ж, добро пожаловать в наши пенаты, нам очень нужны молодые кадры, - с улыбкой сказал директор. - Ох, молодость, молодость, разве можно зимой в такую даль идти пешком, - пожурил он их за легкомыслие. - Красивая у тебя супруга, Иван, и где нашел такую?

Несколько месяцев назад Иван ездил на Алтай на свадьбу к своему другу, с которым служил на Дальнем Востоке, и там познакомился с Лидой. Писал письма, а потом, не выдержав разлуки с любимой девушкой, взял отпуск и поехал свататься. Расписались, и через несколько дней Лида навсегда покинула родину, уехав с мужем в Казахстан.

Пока ехали, Иван с директором вели неторопливую беседу о делах в совхозном хозяйстве, а Лида задумалась о том, как же сложится ее жизнь на новом месте. Воспоминания вернули ее в детство...

Горькое детство

- Немка, фашистка, - кричали детдомовские мальчишки вслед худенькой девчонке.

А она, пригнув голову, бежала от всех, желая провалиться сквозь землю.

«Боже, как же так случилось, что я немка, почему я?!», - в ужасе всхлипывала Лида, не веря в такую вопиющую несправедливость жизни...

Иде было три года, когда в 1940 году реп-

рессировали ее мать. Время было голодное. Однажды мать попыталась с тока, где она работала разнорабочей, вынести несколько горстей зерна, что-бы сварить его для трех малолетних детей. Этого было достаточно, чтобы жестоко расправиться с человеком: молодую женщину на долгие десять лет загнали в тюремный лагерь. До ее ареста, в 1937 году, забрали отца, и он тоже отбывал десятилетний срок где-то на Севере, не зная за что. Детей разбросали по детским домам.



В совхозе, где каждый друг друга знает, Ида тщательно скрывала свою национальность

Ида, хоть и была совсем крохой, но хорошо помнит, как она плакала по маме, как скучала по своим родным. В детском доме тоже было голодно и холодно. Ребенок не знал ласки, элементарного внимания, судьбы многих малышей висели на волосок от смерти. Она на всю жизнь запомнила, как в один из зимних дней из соседней кровати вынесли трупик девочки Вали, и какие суровые лица были у взрослых. Ребенок испугался этой сцены, а потом Ида старалась не спать, чтобы не подумали, что она тоже умерла, как Валя. С этих пор девочку часто мучили кошмары, она боялась смерти, ночами во сне кричала.

Однажды к ним в комнату зашел мужчина в сопровождении директрисы детского дома. Он выбирал себе малыша для усыновления. Дети всегда очень ждали этого часа и прекрасно знали, зачем к ним иногда приходят дяденьки и тетеньки. Волновались, старались изо всех сил понравиться. Некоторые начинали петь или танцевать, некоторые несли свои поделки, чтобы похвастаться, а некоторые откровенно просили, чтобы взяли именно их. Внимательно приглядевшись к детям, мужчина подошел к Иде, взял ее на руки и спросил:

- Хочешь стать моей дочкой?

- Хочу, но у тебя такие страшные усы, я их боюсь.

Директриса что-то прошептала на ухо мужчине, и они пошли дальше.

В суровые военные годы жить стало еще труднее. Дети по большей части были брошены на произвол судьбы, так как кормить в детском доме их было нечем. Они, с позволения взрослых, побирались, просили милостыню. Грязные, вшивые, обездоленные - выживали, как могли. Ида не знала другой жизни, и поэтому девочка относилась ко всему, что происходило с ней, как к должному. Перепадет кусок хлеба - хорошо, нет - покорно ложилась спать с пустым желудком в холодную постель, если те тряпки, на которых спали дети, можно было назвать постелью. Она не жаловалась, не плакала, она даже не понимала таких вещей. Весь смысл ее жизни сводился к тому, чтобы найти что-нибудь поесть, и это было ее работой, образом жизни. Она повзрослела также рано, как ее сверстники-детдомовцы.

Все, кто уже что-то понимал, ненавидели фашистов. Дети, как и взрослые, ждали окончания войны, верили, что потом досыта будут есть

хлеб, что у них будет теплая одежда. Колька, мальчишка лет десяти, пытался несколько раз сбежать на фронт, чтобы бить фашистов, но его возвращали в детский дом.

- Ничего, я скоро вырасту и все равно убегу на войну! - с жаром убеждал малышку Колька, а они завидовали ему, ведь он уже такой большой.

После войны стало чуть полегче. Детей кормили горячим, мало-мальски одели, обули. Ида пошла в первый класс, когда ей было во-

своей национальности. Позже учительница, видя отношение детей к этим несчастным, пыталась объяснить школьникам, что это русские немцы, что их предки живут в России с давних времен, и они не имеют никакого отношения к тем немцам, с которыми воевали в Великую Отечественную. Но роковой камень уже был запущен в судьбу маленьких изгоев общества, как пращой. Слишком свежа еще была память о военных лихолетиях, и очень многие ко всему, что касалось немцев, отнеслись с ненавистью и презрением.

Ида втянула голову в плечи, да так и сроднилась с таким положением на многие годы. В школе ходила вдоль стенок, чтобы быть менее заметной. Психика часто давала сбой, по ночам она горько плакала в подушку, стараясь не мешать соседкам по комнате. Подруг у нее не было. А потом, когда начали показывать фильмы в местном клубе о войне, где во всех красках были показаны безжалостность и жестокость фашистов, Ида, после просмотра таких фильмов, умирала от стыда и страха. Ей казалось, что весь мир знает о ее национальности и презирает ее за это. А особенно тяжело было слушать, как одноклассники обсуждали эти фильмы и клеймили немцев...

В двенадцать лет ее нашла мама, которая вернулась из лагеря. Мать разыскала двух старших детей и забрала к себе. Ида, конечно, ее не узнала, она даже испугалась того, что ее мама, которую она так долго ждала, такая некрасивая. Больная, изможденная женщина едва передвигалась от слабости, лагерная жизнь подорвала ее здоровье, и она, прожив еще пару лет, умерла. Жили по углам, на работу измученную болезнями женщину никуда не брали еще и из-за судимости и национальности. Дети попрошайничали. После смерти матери Ида снова попала в детдом.

Новое имя

Работать она начала в шестнадцать лет, продолжая учебу в вечерней школе. Жила во флигельке детского дома, мыла и убирала в приюте, получая за работу гроши. Все эти годы Ида так и жила среди людей изгоев, страдая и мучаясь от такой несправедливости. Какие только планы не вынашивала девочка, мечтающая изменить имя и национальность,

Ненависть

Однажды во втором классе учительница стала рассказывать ребятам о многонациональной стране Советов.

- В СССР живут люди разных национальностей. И в нашем классе есть русские, украинцы, молдаване, немцы, чеченцы, - начала перечис-



Дети, узнав, что учатся в одном классе с немцами, сторонились и смеялись над ними

лять она. - Петя, например, украинец, Фаина - татарка, Ида и Саша немцы...

Класс замер. Учительница вдруг стушевалась и постаралась перевести разговор на другое, но было уже поздно, ученики четко уяснили себе, с кем они живут бок о бок. И это стало трагедией и потрясением для Иды и Саши, ведь ребята по малолетству не знали

уехать из поселка туда, где ее никто не знает. Когда подошло время получать паспорт, Иде удалось изменить свое имя и отчество с Иды Бертольдovны на Лидию Петровну и изменить национальность. Как ей это удалось - не знает никто, а тайну эту она никогда никому не открывала.

(Продолжение на стр. 7)

VOKABELN

«ЭХО ДАВНЕЙ...»

♦ дыхание – Atem, m

♦ боль – Schmerz, m

♦ рыскать – suchend umherstreifen,

herumlaufen

♦ бескрайний – endlos; grenzenlos

♦ отпуск – Urlaub, m, Ferien, Pl.

♦ милостыня – Almosen, n

♦ ненависть – Haß, m

♦ уяснить – klären, erfassen

♦ изгой – Ausgestossene, m

♦ стыд – Scham, f; Schande, f

ОКОНЧАНИЕ. НАЧАЛО НА СТР. 5

Через два года, накопив немного денег, Лида уехала в райцентр. Жила у одинокой старушки на квартире, и та, за то, что девушка ухаживала за ней, денег за проживание не брала. Они очень подружились, и для Лиды эта бабушка стала родной, как мать. На новом месте жительства девушка уже жила с новым именем. Лида поступила на библиотечные курсы, училась и работала уборщицей в райкопе.

Быть счастливой

Иван увидел Лиду в магазине, куда забежал за пачкой папирос. Она покупала соль и спички. Молодой человек спешил на свадьбу к другу, но девушка настолько понравилась ему, что он не посчитался со временем. Робкий по натуре, едва справившись со стеснительностью, он все-таки подошел к ней.

- Девушка, пойдите со мной на свадьбу к другу, - неожиданно для самого себя выпалил Иван.

Ее закостенелый мир рухнул в одночасье. Девушка решила для себя так: сколько будет счастливой, столько и будет!..

Новая жизнь

- Что задумалась, красавица? - улыбнулся ей директор, когда «уазик» остановился возле дома Ивана. - Какое у тебя образование? - поинтересовался он.

- Десять классов и годичные библиотечные курсы, - ответила Лида.

- Отлично, будешь работать библиотекарем в клубе. Я давно хотел открыть библиотеку в совхозе, и вот сейчас мы с тобой это осуществим, - сказал Макар Васильевич и попрощался с молодыми, пожелав им счастья.

Жить молодым первое время пришлось с родителями Ивана. Мать его была женщиной властной, самолюбивой, жесткой. Невестка ей почему-то не пришлась по душе, хотя Лида изо всех сил старалась ей угодить. В доме

тогда шли навстречу всем, кто желал построить свой дом, давали ссуды, и поэтому проблем здесь не возникло. Земли вокруг было вдоволь, под огороды людям отводили большие участки. Построили сарай, завели свое хозяйство. Идеальный порядок в доме, в ограде всегда удивлял соседей: когда же Лида все успевает - и на работе и дома с тремя малолетними детишками. Иван целыми днями в поле, его главная задача в семье состояла в том, чтобы добывать корм для скота.

Макар Васильевич сдержал слово и открыл в селе библиотеку, где Лида работала библиотекарем. Позже она в райцентре закончила шестимесячные курсы бухгалтеров и работала в совхозной конторе бухгалтером.

Куда глаза глядят

После смерти отца Иван забрал к себе мать. Свекровь так и не изменила своего скверного характера, и жизнь Лиды превратилась в ад. Это продолжалось многие годы, до самой смерти свекрови. Были дни, когда Лида хотела уйти с детьми куда глаза глядят, но жалела мужа. Иван так страдал от двойственного положения в семье, ведь какая бы ни была его мать, он любил ее. И жену любил тоже.

Лида часто думала о поведении свекрови: почему человек с большим жизненным опытом, мать, не желает счастья своему сыну. Она ведь видела, что Иван любит супругу и счастлив, что Лида хорошая жена и хозяйка, прекрасная мать своим детям. Ну что еще нужно для нормальной жизни? Просто мать Ивана никогда не пыталась обо всем этом поразмыслить и сделать правильные выводы, руководствуясь только эмоциями и не пытаясь найти в душе теплое местечко, в котором можно было бы растопить этот никому не нужный кусок льда в своей непримиримой натуре. Она даже не отдавала себе отчета в том, что издевается не только над невесткой, но и над всей семьей, заставляя страдать и мучиться сына и уже повзрослевших детей.

Лида все эти годы страшно боялась, что свекровь, не дай Бог, когда-нибудь узнает о ее национальности, и тщательнейшим образом прятала от нее свидетельство о рождении...

Страх

Прошли годы, подошло время оформлять пенсию, чего Лидия Петровна всегда ужасно боялась, переживала, что ее могут привлечь к ответственности за незаконное изменение име-

какого-то одного из них нужно решение суда.

И даже не столько этого боялась Лидия Петровна, а больше того, что в деревне могут узнать о ее настоящей национальности, ведь все эти годы она по документам была русской. Тем более при ней некоторые односельчане иногда нелестно говорили о местных немцах, не ведая, что рядом находится человек того же рода - племени, и ее это всегда коробило. Второго такого унижения измученная моральными страданиями женщина в своей жизни уже не вынесет. Лучше вообще жить на воде и куске хлеба, чем таким страшным для самолюбия образом добиваться пенсии. Удостоверение личности она тоже не получила, просто не оформила, снова же из боязни быть разоблаченной. Поэтому она даже не сделала попытки добиться пенсии.

Настоящее

Сейчас Лидии Петровне семьдесят лет. Живут с мужем на его ничтожную пенсию. Спасает хозяйство. Но в последние года два-три Лидия Петровна уже почти не ходит от болезней. Иван Семенович тоже в свои семьдесят семь лет не может управляться с таким большим подворьем, которое все больше приходит в упадок.

Дети живут в России, приезжают редко, у них свои заботы и нужды. По молодости лет они, естественно, не особенно вникали в суть происходящего, не понимали, что мучает их мать, почему она всегда с такой тревогой относится к своему прошлому.

- Мы чувствовали, что маму что-то гнетет, - рассказывает старшая дочь, приехав недавно к родителям, - но она тщательно скрывала от нас свое прошлое и происхождение. Эта тайна всегда витала в воздухе, мы ее ощущали, но ничего не понимали. Она боялась, что жуткая несправедливость может отразиться и на ее детях, если вскроется, кто она по национальности. Страх измучил ее. Как видите, она даже отказалась от законной пенсии, лишь бы тайна эта не была обнародована, - продолжала Галина Ивановна. - Может быть, вы посоветуете, что делать?

Изломанные судьбы

Что тут можно посоветовать...

Сколько судеб изломала страшная действительность, сколько унижения пришлось на долю немецкого народа после этой страшной войны. Как часто немцы, пытаясь скрыть свою национальность, меняли имена и национальность. Винить их за это нельзя, они думали не только о себе, но и об участи своих детей и внуков.

И хотя нынче на дворе совсем другое время, многие из старых людей так и живут долгим, замшелым страхом, и не помогают никакие убеждения в том, что сейчас немцев в «противоправных действиях» уже давно не отличают. Но в них глубоко въелся страх, и искоренить его невозможно...

VOKABELN

«ЭХО ДАВНЕЙ...»

- ♦ слабость – Schwäche, f
- ♦ детский приют – Kinderasyl, n, Waisenhaus, n
- ♦ мечтать – träumen, schwärmen (von D.)
- ♦ пачка папирос – eine Schachtel Zigaretten
- ♦ робкий – schüchtern; ängstlich; zaghaft
- ♦ привлекательный – anziehend
- ♦ наблюдать – beobachten, zusehen; beaufsichtigen, aufpassen (auf Akk.)
- ♦ коса – Zopf, m; Sense, f
- ♦ хозяйство – Wirtschaft, f
- ♦ попытка – Versuch, m



Судьбы детдомовцев часто очень схожи

И Лида вдруг так страшно захотела пойти с этим парнем «в люди», ведь она никогда не бывала на свадьбах, только издали наблюдала за торжественной процессией, когда молодые и гости нарядной толпой шли из загса, чтобы продолжить праздник за обильным столом. Она даже никогда не знала, какие блюда готовятся в этих случаях, никогда не слышала тостов, не танцевала и не веселилась.

- Пойдемте! - радостно и весело ответила Лида и сама удивилась своей смелости. Впервые за много лет девушка улыбнулась от всей души, испытал счастье. Никто здесь не знает, как ее зовут, никто не знает, какой она национальности, можно позволить себе быть чуточку счастливой и самоуверенной.

- Я только сбегая домой, переоденусь.

По дороге молодые люди познакомились, Иван сказал, откуда он приехал и попросил позволения писать ей письма.

- Какая вы красивая, - улыбнулся Иван, когда Лида с сияющими глазами вышла к нему в новом платье, которое она недавно сшила, первый наряд в ее жизни. Корзинкой уложила густые русые косы, слегка нарумянила щеки свеклой.

Она действительно была очень привлекательной - тоненькой, высокой, с большими серыми в крапинку глазами. Но парни никогда на нее не заглядывались, может быть, потому, что отпечаток суровой жизни портил выражение ее красивого лица. На свадьбе она к своему удивлению заметила восхищенные взгляды юношей и сама удивилась: оказывается, она может нравиться окружающим.

Но ей уже никто не был нужен...

Иван пригласил ее на танец и легонько прижал к себе, девушка испытала неизведанные раньше чувства...

- Лида, вы мне очень, очень нравитесь!

наводила такой порядок, какого там раньше не было. Ухаживала за живностью, варила обеды, но свекровь всегда была чем-то недовольна и не стеснялась выказывать невестке свое к ней отношение. Лида чувствовала себя неуютно, но ее поддерживал Иван. Она часто думала



Война с фашистской Германией надолго заклемила всех немцев

по себя: если бы свекровь узнала, кто она по национальности, она ни за что не дала бы им жить вместе.

Когда в доме под одной крышей двум семьям стало невмочь, молодые взялись за строительство своего дома. В совхозе

ни, так как у нее не было на руках документа, подтверждающего ее новое имя, на основании чего она его изменила. А без этой справки, этого несчастного клочка бумаги, ей пенсию не начислят. В свидетельстве о рождении стояло одно имя, в паспорте - другое. Для подтверждения

ВЕРОИСПОВЕДАНИЕ

Религия в нашей республике

Конституция Республики Казахстан гарантирует свободу совести, свободу отправления религиозных культов. В Казахстане, по статистическим данным, функционирует 1 503 религиозных объединения и общины, принадлежащих к 30 конфессиям и доминациям. Среди верующих имеются последователи почти всех мировых религий: ислама, христианства (православия, католицизма, протестантских течений), буддизма, а также иудаизма, индуизма, древних политеистических культов и современных новообразований.

Важное место в конфессиональном спектре Казахстана занимают наиболее традиционные для местного населения религии - ислам суннитского толка и русское православное христианство, на которые приходится почти 60 % из всех учтенных в Республике религиозных объединений и доминирующее количество верующих. За небольшой период суверенного развития в Республике Казахстан количество мусульманских объединений возросло более чем в 13 раз, достигнув к 1995 г. почти 600 объединений. В 1990 г. в Республике было образовано Духовное управление мусульман Казахстана. По последним данным в Казахстане насчитывается 11 млн. мусульман 24 национальностей.

Русское православное христианство, имеющее 202 прихода, - одно из мощных религиозных направлений в Казахстане, являющееся структурным подразделением Московского патриархата.

Кроме традиционных религий в Казахстане действует большое количество организаций, представляющих экзотические религиозные верования мистического толка.

Некоторые из них: Общество сознания Кришны, Церковь адвентистов, Свидетели Иеговы, Церковь Новая жизнь, Белое братство, старообрядцы, пресвитериане, новоапостольская церковь, меннониты, бахаисты, Церковь Объединения, церковь Грейс и др.

По мнению отечественных специалистов (Я. Трофимова, А. Артемьева, К. Шулембаева и др.), законодательство Казахстана, регулирующее образование и деятельность религиозных организаций, весьма либерально, при этом отдельные статьи законов, связанные

с их регистрацией, могут толковаться неоднозначно. Поэтому местные органы власти не располагают достаточной информацией о религиозной обстановке. Предельно абстрактным, например, является определение местных религиозных объединений (общин), данное в за-

следовательно, регистрации объединения. Неопределенность присуща также определению религиозных объединений, содержащемуся в Гражданском кодексе: «Религиозным объединением признается добровольное объединение граждан, в установленном законодательными

духовных потребностей».

Законодатель не устанавливает исчерпывающего списка религиозных объединений, ими признаются местные религиозные объединения (общины), религиозные управления (центры) и их структурные подразделения, а также духовные учебные заведения, мечети, монастыри, миссии и т. п.

Более последовательно решен вопрос о деятельности религиозных объединений, имеющих руководящие центры за пределами республики. Они подлежат регистрации в органах юстиции и могут руководствоваться уставами (положениями) своих центров, если при этом не нарушается законодательство Казахстана.

Правовую основу функционирования иностранных миссионеров составляют аккредитация в местных органах власти, соответствие их деятельности законодательству республики; однако отсутствие толкования понятий «соответствующие государственные органы», «аккредитация», неразработанность положения об аккредитации не способствуют упорядочению деятельности религиозных миссий. К тому же отсутствует четкий механизм контроля за соблюдением положений закона, не решен вопрос об ответственности за их нарушение.

В условиях религиозной свободы и либерального законодательства существенно возросло количество конфессий (в 1989 г. - 20, в 1995 г. - 30, в 1999 г. - 49 конфессий и деноминаций), при этом динамика роста нетрадиционных для Казахстана конфессий существенно опережала соответствующие показатели традиционных ислама и православия.



Русское православное христианство – одна из самых распространенных религий в РК

коне «О свободе вероисповедания». В нем нет требования обязательности наличия устава, а

актами порядке объединившихся на основе общности их интересов для удовлетворения

ГЕРМАНИЯ

Сотрудничество в экологическом балансе

20-22 сентября в Берлине для участия в IV встрече Специальной рабочей группы по реализации Программы действий по охране окружающей среды для стран Центральной и Восточной Европы (СРГ ПДОЭС) с рабочим визитом побывала казахстанская делегация во главе с министром охраны окружающей среды Республики Казахстан Нурланом Исаковым, сообщает пресс-служба МИД РК.

Динара Сарсенова

В ходе заседаний, которые прошли под председательством Н. Исакова, были рассмотрены меры по поддержанию экологического баланса в регионе, а также определен ряд проектов по охране окружающей среды.

В рамках конференции состоялась встреча министра Н. Исакова и посла РК в ФРГ К. Сарыбай с парламентским статс-секретарем Федерального Министерства экологии, охраны природы и безопасности ядерных реакторов ФРГ А. Клюгом. В ходе переговоров стороны обменялись информацией об экологической ситуации в обеих странах и мерах, предпринимаемых руководством по ее улучшению. Германская сторона выразила заинтересованность в сотрудничестве с Министерством охраны окружающей среды РК в ходе реформирования системы охраны окружающей среды в Казахстане.

По результатам рабочих консультаций был подписан Протокол между ведомствами РК и ФРГ по охране окружающей среды, в соответствии с которым будет активизировано взаимодействие между государствами в рамках Совместной декларации о сотрудничестве между РК и ФРГ в области охраны окружающей среды от 25 ноября 1997 года. Основными направлениями сотрудничества на предстоящие годы определены следующие:

- взаимная стажировка специалистов Казахстана и Германии в двух министерствах; внедрение новых экономических механизмов охраны окружающей среды в Казахстане (экологические налоги, стимулирование внедрения возобновляемых источников);

- привлечение германских фирм к реализации совместных проектов по переработке отходов производства и потребления; участие в выставках экологических технологий по возобновляемым источникам энергии и по обращению с отходами

производства и потребления, а также организации в этих рамках специализированных семинаров; - привлечение технической помощи Германии, в особенности для взаимных стажировок специалистов.

Кроме того, стороны договорились до конца текущего года разработать План совместных действий для реализации поставленных целей.

23-25 сентября по приглашению государственной инженерно-консалтинговой компании «Regierungsbaumeister Schlegel» казахстанская делегация посетила Федеральную землю Бавария. В ходе поездки представители Министерства охраны окружающей среды Казахстана осмотрели ряд объектов по очистке сточных вод, гидроэлектростанции, а также заводы по переработке отходов производства и потребления. Кроме того, казахстанская сторона ознакомилась с системой экологического проектирования транспортных потоков, которая успешно реализуется в Германии.



Министр охраны окружающей среды РК Н. Исаков

VOKABELN

«РЕЛИГИЯ...»

♦ конституция – *Verfassung, f; Grundgesetz, n*

♦ свобода совести – *Gewissensfreiheit, f, Religionsfreiheit, f*

♦ последователи – *Anhänger, Pl.*

♦ мусульманин – *Mohammedaner, m, Moslem, m, Muslim, m*

♦ православный – *russisch-orthodox*

«НА ВЫБОРЫ...»

♦ значение – *Bedeutung, f; Sinn, m; Wert, m*

♦ срок – *Frist, f, Dauer, f*

♦ обстановка – *Situation, f, Lage, f; Atmosphäre, f*

♦ выборы – *Wahlen, Pl., Wahl, f*

♦ полномочия – *Vollmacht, f; Kompetenz, f*

ЦИК

На выборы акимов зарегистрировано 142 кандидата

Об этом сообщил в Астане секретарь ЦИК Владимир Фоос. Завершилась регистрация кандидатов в акимы районов и городов областного значения. Напомним, выборы будут проходить почти в каждой области, в нескольких районах с 20 октября. На сегодня зарегистрированы 142 кандидата из 148 выдвинутых. Все они имеют высшее образование, 48 из них являются действующими акимами, есть также госслужащие и работники негосударственных структур. Как отметили представители ЦИКа, в числе кандидатов зарегистрированы также и пять женщин. Аким избирается сроком на четыре года. Предвыборная агитация начнется сразу после окончания регистрации кандидатов и продлится до 18 октября. Итоги выборов опубликуют 26 октября. Каждому кандидату было выделено около 50 тысяч тенге на проведение предвыборной агитации.

Владимир Фоос, секретарь ЦИК РК: «Избирательная кампания идет в нормальной и спокойной обстановке. В настоящее время везде идет предвыборная агитация, которая продлится до 19 числа, то есть закончится 18 октября в 24.00 местного времени».

Вместе с тем, по словам Владимира Фооса, на следующий год выделено 3 миллиарда 705 миллионов 100 тысяч тенге на очередные выборы в маслихаты всех уровней. Выборы депутатов маслихатов являются затратным мероприятием, отметил секретарь ЦИКа, так как будут проводиться в трех тысячах трехстах двадцати двух округах республики. Возможны также перевыборы нескольких депутатов парламента, которые в силу разных причин могут сложить свои полномочия. В случае, если не все средства будут освоены, деньги возвратят назад в республиканский бюджет. (www.khabar.kz)



Выборы акимов будут проходить с 20 октября

KINEMATOGRAPHIE

Filme über Liebe und Hass

Vom 25. September bis 1. Oktober fand in Almaty das dritte Internationale Filmfestival „Eurasia“ statt. Es wurden über 70 Filme gezeigt und in unterschiedlichen Wettbewerben von einer internationalen Jury bewertet. Neben Volker Schlöndorff, dessen erfolgreichste Werke in einer Retrospektive angeschaut werden konnten, war auch der deutsche Regisseur Michael Hoffmann mit seinem Film „Eden“ auf dem Festival vertreten.

Von Helmut Tiede

„Amerika den Tod!“, rief jemand aus den hinteren Reihen des großen Saals im Palast der Republik. Zum Auftakt des dritten Internationalen Filmfestivals

gleichen Saal. Filmgrößen wie Steven Seagal oder der deutsche Regisseur Volker Schlöndorff schritten mit anderen europäischen und asiatischen Berühmtheiten über den roten Teppich und präsentierten sich der begeisterten einheimischen Menge in Almaty.



Charlotte Roche und David Striesow in dem deutschen Beitrag „Eden“.

„Eurasia“ in der ehemaligen kasachischen Hauptstadt Almaty wurde der englische Film „The Road To Guantanamo“ gezeigt und erregte hörbar das Gemüt eines Kinobesuchers. Der Streifen erzählt in dokumentarischer Weise das Schicksal englischer Jugendlicher pakistanischer und afghanischer Herkunft, die während der amerikanischen Angriffe auf Afghanistan in Kunduz verhaftet und vermeintlich unschuldig in Guantanamo Bay interniert werden.

Noch über 70 andere Filme konnten sich Kinoliebhaber auf dem Festival vom 25. September bis 1. Oktober in verschiedenen Kinos der Stadt anschauen. In unterschiedlichen Wettbewerben prämierte eine internationale Jury den besten Film, den besten Regisseur, den besten Schauspieler und die beste Schauspielerin mit dem Eurasia-Award und vergab zudem eine spezielle Juryauszeichnung.

Vor der filmischen Eröffnung gab es einen Empfang der Stars und Sternchen mit anschließender Show im

Neben musikalischem Entertainment wurden die Jurymitglieder des Festivals vorgestellt und bereits Auszeichnungen verliehen. Unter anderem bekam der russische Regisseur Marlen Chuzijew einen Eurasia-Award für sein Lebenswerk.

Stars und Sternchen

Der kasachische Minister für Kultur und Information, Jermuchamet Jertysbajew, verlas ein Grußwort des Präsidenten Nursultan Nasarbajew und würdigte das Festival als wichtigste Veranstaltung des kulturellen Lebens in Kasachstan. „Dieses internationale Event fungiert als Brücke zwischen Filmemachern aus Ost und West und bekräftigt den Wunsch Kasachstans, seinen Platz in der internationalen Kulturlandschaft einzunehmen“, erklärte der Minister dem Publikum im Palast der Republik.

Auch die Organisatoren des größten kulturellen

Ereignisses in Kasachstan betonten den internationalen Charakter. Die Kunstdirektorin des Filmfestivals, Gulnara Abikejewa, sieht diese Veranstaltung als Beitrag zum gegenseitigen Verständnis der Völker: „Wir glauben daran, dass nur der kulturelle Dialog Freundschaften zwischen Menschen verschiedenster Meinungen und Konfessionen aufbauen und bestärken kann.“

Kultureller Dialog

Dieses Jahr gab es zum ersten Mal neben dem eigentlichen Wettbewerb, in dem europäische und asiatische Filme gezeigt wurden, auch einen eigenen Wettbewerb für zentralasiatische Filme. Beiträge aus Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan und Tadschikistan wurden von einer hochkarätigen Jury nach unterschiedlichen Kriterien bewertet. „Die zentralasiatische Region war filmisch schon immer interessant“, meint einer der Jurymitglieder, der russische Kameramann, Drehbuchautor, Schauspieler und Musiker Pjotr Todorowski. „Ich freue mich auf meine Aufgabe.“

Auch ein deutscher Film wurde auf dem internationalen Kinofestival gezeigt. Die deutsch-schweizerische Koproduktion „Eden“ von Michael Hoffmann ist eine Geschichte über die Liebe und

die Kunst des Kochens. Jugendidol Charlotte Roche spielt eine junge Mutter und Josef Ostendorf den dicken Meisterkoch Gregor, die sich durch die Wunderwelt des leiblichen Wohls näher kommen. Der Film erzählt eine dramatische Geschichte von unerfüllter Sehnsucht und tödlicher Eifersucht und hat dennoch ein Happy End.

Französisch-Kasachisch-Deutsche Koproduktion

Zudem konnte sich das Publikum auf eine Retrospektive der berühmtesten Werke des deutschen Regisseurs Volker Schlöndorff freuen. Außerhalb des Wettbewerbs hatte man die Gelegenheit, sich unter anderem seine Literaturverfilmung „Die Blechtrommel“ anzuschauen, die 1980 mit einem Oscar für den besten ausländischen Film ausgezeichnet wurde. Und Schlöndorff arbeitet bereits an einem neuen Projekt, eine französisch-kasachisch-deutsche Koproduktion, die in Kasachstan gedreht wird. In dem Streifen „Ul-schan“ geht es um das Zusammentreffen von westlicher Moderne, verbunden mit Zivilisationsmüdigkeit, und zentralasiatischer Nomadenromantik – letztlich ein Film über die Liebe, eine weitere Brücke zwischen Ost und West.



Filmausschnitt aus „The Road To Guantanamo“.

ОСЕННИЙ ЗВЕЗДОПАД

В Алматы проходит международный кинофестиваль «Евразия»

Оглушающая барабанная дробь, волнение толпы, повисшее над красной дорожкой, торжественный звук фанфар и долгожданные именитые гости. Одной из первых по ковру прошла прима российского балета Анастасия Волочкова, следом – всемирно известные звезды, завершил триумфальное шествие известный американский актер и режиссер Стивен Сигал.

Диана Шмелева

Открылся фестиваль напутственными словами главы государства Нурсултана Назарбаева. Письмо от его имени зачитал министр культуры и информации Ермухамет Ертисбаев. В своем послании президент подчеркнул, что фестиваль уже в третий раз проходит на казахстанской земле, и это очень символично. Глава государства выразил уверенность в том, что кинофестиваль впишет новые страницы в историю отечественного и мирового кинематографа.

Был показан фильм мексиканского режиссера Алехандро Гонсалеса Иньяриту «Вавилон». Latinoамериканский мастер в своей картине переплетает английский, испанский и японский языки. В рубрике «Особое событие» отдельно следует отметить так называемые сборники картин «Наши в Азии», «Наши в Голливуде», «Наши в России». Здесь фильмы представлены в старом формате: материал отснят на видеопленке, а не на цифровой аппаратуре.

«За кадром» конкурсной программы зрители смогут познакомиться с уже известными во всем мире картинами, например, с лентой «Дорога на Гуантанамо». Джордж Клуни впервые предстанет перед алматинским зрителем в роли режиссера. Он представляет фильм «Доброй ночи и удачи». В программе можно будет увидеть и картины российских авторов: «Полумгла», «Гарпастум». Закрывает раздел внеконкурсных работ картина азербайджанского мастера Вагифа Мустафаева «Национальная бомба».

Также в рамках кинофестиваля зрители смогут увидеть ретроспективу лент известных кинорежиссеров. Мохсен Махмальбаф, легендарный

иранский мастер, привез с собой на «Евразию» сразу семь картин. Среди них «Миг невинности», «Яблоко» и «День, когда я стала женщиной». Казахстан в этом разделе представляет фильмы известного отечественного режиссера Абдуллы Карсакпаева. Многие не помнят, что любимые нами с детства картины «Меня зовут Кожа», «Алпамыс идет в школу», «Погоня в степи» и «Соленая река детства» творения его рук.

Предусмотрены программой и мастер-классы для студентов Казахской национальной академии искусств имени Жургенова. Азы кинематографа молодым дарованиям будут преподавать кинодеятели Великобритании, Германии и России.

И под занавес – самое приятное: награждение победителей «Евразии». За лучшее исполнение женской и мужской роли присуждается

статуэтка – символ фестиваля и денежный приз в размере 5 000 долларов США. Приз за лучшую режиссерскую работу организаторы оценили в 10 000 долларов, ну а Гран-при потянул на целых 20 000 «зеленых». Его получит продюсер. (www.liter.kz)

VOKABELN

«В АЛМАТЫ...»

- ♦ известный – bekannt, berühmt; berüchtigt
- ♦ послание – Schreiben, n; Botschaft, f
- ♦ отечественный – vaterländisch; einheimisch
- ♦ кинематография – Filmkunst, f, Kinematographie, f; Filmindustrie, f
- ♦ присуждать – zuerkennen, verleihen

„FILM...“

- ♦ würdigen – ценить, отдавать должное, отмечать (успехи, даты)
- ♦ Filmemacher – кинопродюсер; «киношник»
- ♦ Literaturverfilmung – экранизация литературных произведений
- ♦ Zivilisationsmüdigkeit, f – цивилизационная усталость
- ♦ hörbar – слышимый, слышный, внятный



Петр Тодоровский и Асанали Ашимов

ИНТЕРВЬЮ

«История семьи Фаберже – это история взаимоотношений России и Германии»

В этом году исполняется 160 лет со дня рождения (1846 – 2006) Карла Фаберже, имя которого во всём мире ассоциируется с безупречным вкусом, роскошью и изысканностью. Нашему корреспонденту удалось побеседовать с правнучкой великого ювелирного мастера Татьяной Фаберже и крупнейшим фабержеведом, исследователем-консультантом по Фаберже Русского отдела Аукционного дома «Кристи» (Лондон-Нью-Йорк) Валентином Скурловым.

(Окончание. Начало в № 37)

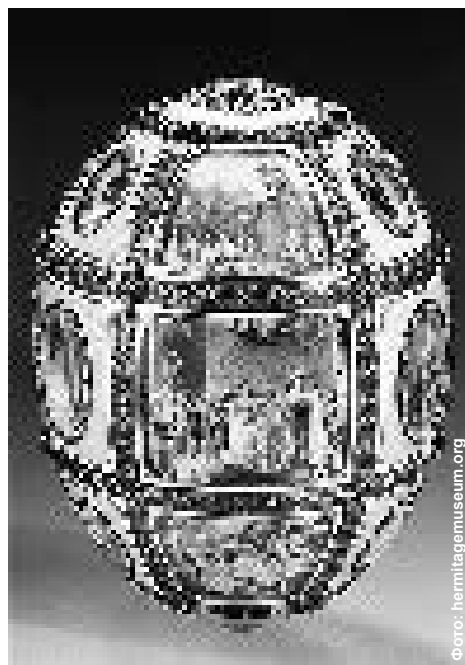
Он делал очки и быстро разбогател. В Берлине в 1937 году скончался художник Оскар Оскарович Май, саксонец, выехал из России в 1918 году. Его женой была Зоя Белозерская. Еще в начале 1990-х годов в Германии проживали дочери бухгалтера фирмы Отто Оттовича Бауэра - Вероника и Ливия. Их отец умер в Риге в 1936 году. Я написал в рижской газете в 1994 году, что Отто Бауэр «забыл» отдать наследникам Карла Фаберже некоторые вещи фирмы. Дочери бухгалтера обиделись, отказались вступить со мной в переписку. А ведь у них может быть архив отца и фирмы. Их мать, урождённую Надежду Санфанд (по второму и третьему браку Бирзниеке и Камин) видели в 1945 году в Берлине. На ней были бриллианты. До Бауэра главным бухгалтером фирмы был Эмиль Зальцер. Он выехал в Штуттгарт в 1914 году, а в 1929 году написал письмо в советское посольство, обвиняя Агафона Карловича Фаберже во всех грехах. Кстати, прекрасно писал по-русски. Он сам был филателистом; жена русская по фамилии Гаевская. До войны проживали в Берлине друзья семьи Фаберже Александр Плате и семья Гутхейль. Дети Гутхейля играли в Левашово с детьми Агафона Фаберже и Карла Шмидта. У Гутхейля была в Петрограде фабрика металлических пуговиц и собственный дом на Васильевском острове. В 1945 году в Магдебурге скончался академик архитектуры Карл Карлович Шмидт, двоюродный племянник Карла Фаберже. Шмидт построил знаменитый «Дом Фаберже» на Большой Морской улице в Петербурге – шедевр архитектуры. Внучка Карла Шмидта в Берлине, профессор д-р Эрика Фогт сейчас заканчивает биографию своего деда. Шмидт был великим филателистом. Его коллекция – гордость Немецкого музея почты.

Евгений Карлович Фаберже имел в Германии много знакомых и несколько раз отдыхал в 1930-х годах на балтийском побережье. Он был «натуралистом», предпочитал загорать голышом. Его друзьями были бывший петербуржец Оскар Энгельман и Йозеф Лимбург, знаменитый скульптор - исполнил в 1903 году бюсты Фаберже и его супруги. Лимбург умер в 1955 году в Лейпциге. Хорошо бы найти его архивы. Евгений учился вместе с Лимбургом в Ханау, где было единственное в Европе ювелирное отделение. Младший брат Николай Фаберже

учился в 1900 году в Лейпциге у придворного ювелира Мая (не путать с художником Оскаром Маем из Петербурга). Каменные вещи для Фаберже в 1890-1900-х годах исполнял Мориц Штерн из Идар-Оберштейна. Ровесник Карла Фаберже Карл Верфель (1846-1920) исполнял каменные фигурки для Фаберже в Петербурге. Верфель учился в Бремене. Там же в Бремене был большой завод на 800 человек «Кох и Бергфельдт», где исполнялись заказы ведущих русских фирм Фаберже, Овчинникова, Хлебникова и других.

Мы ничего не знаем о жизни в Дрездене, с 1860 по 1894 годы, Густава Фаберже. В 1903 году также в Дрездене скончалась Шарлота Фаберже, мать Карла. Где их могилы? Дрезден жестоко бомбили, но знаю, что немцы трепетно относятся к могилам предков. Мало подробностей о жизни самого Карла Фаберже в Дрездене в 1860-1862 годах, его учёбе во Франкфурте-на-Майне у ювелира Фридмана (наследниками Фридмана были ювелиры «Братья Лёвенштейн», поставщики российского двора). Наконец, совсем не знаем о жизни Карла Фаберже с января 1919 по июль 1920 года в Висбадене и Бад-Хомбурге. В русской церкви Висбадена заключён брак Александра Фаберже и его второй жены Нины Белишевой в 1930 году.

В Дрездене в 1862 году родился Агафон Густавович Фаберже, младший брат Карла. В 1882 году он приехал в Петербург на должность главного художника. Ему принадлежит идея императорских пасхальных яиц. Идею каменных фигурок он привёз также из Дрездена, изучив творчество Мельхиора Динглингера. В Дрездене последние восемь лет жизни прожил профессор Максимилиан Месмахер (умер в 1906 году), друг Карла Фаберже, первый директор Училища барона Штиглица - альма-матер всех художников фирмы. Неизвестными оста-



Пасхальное яйцо работы Фаберже – подарок царя Николая II супруге в 1911 г.

ются для историков обстоятельства получения Карлом Фаберже золотой медали на выставке в Нюрнберге – «столице немецкой игрушки».

В Германии проживают потомки большого клиента и друга Фаберже – сахарозаводчика Кёнига. В Германию до 1914 года отправлено огромное количество вещей Фаберже, в качестве дипломатических подарков: табакерка Бисмарка, нефритовое блюдо и модель Царь-Пушки для кайзера, медальоны и табакерки с портретом царя, бриллиантовые ордена, настольные часы, свадебные подарки с бриллиантами и многое другое - то, что называют музейными предметами первого ряда или топ-лотами

крупнейших аукционов. Большинство великих княгинь были до замужества немецкими принцессами и отдавали предпочтение вещам Фаберже. Надо найти эти предметы...

Справедливости ради, надо сказать, что последние десять лет перед Первой мировой войной шла усиленная германская экспансия



Портрет Валентина Скурлова. Художник А. Перевышко. 1998 г. Картон, масло. Частная коллекция.

на российский рынок. Германские агенты приезжали в глубинку, изучали запросы русских клиентов и потом выбрасывали на рынок дешёвые серебряные «русские ковши». Много было немецкой серебряной посуды. Фаберже активно боролся с германизацией русского ювелирного рынка, опасаясь его механизации, обезличивания, утраты навыков ручной работы и кича. Кич – это немецкое изобретение.

Интересная страница истории – это работа немецких мастеров для Евгения и Фёдора Фаберже в 1950-1960-х годах. Михаил Иванов, бывший мастер из Петербурга, проживал в Германии, заказывал у Вильда в Идар-Оберштейне и других лапидаров каменных зверьков по дизайну Фёдора Фаберже. Эмальер Георг Штейн (умер в 1954 г.), исполнитель «Коронационного яйца» 1897 года, сотрудничал вместе с сыном с Евгением Фаберже. Я слышал, что живы внуки Георга Штейна.

История семьи Фаберже – это история взаимоотношений России и Германии за последние 250 лет. Книга «Фаберже и Германия» ещё не написана. Вот увлекательное дело для немецких и русских историков.

- Кем в действительности Карл Фаберже был по национальности? Вокруг этого ходит немало кривотолков.

- Дед Карла был членом французской колонии в Шведте-на-Одере. Прожив в Германии четыре поколения (111 лет, с 1685 по 1796 гг.), предки Карла женились на немках и онемечились. Приехав в 1796 году в Пернау (сейчас Пярну, Эстония), столярных дел мастер Петер-Карл Фаберже (ранее Фабриер, Фаври; Фаберже стал называть себя только Густав в Петербурге в 1850-х годах) женился на остзейской немке, дочери купца 1-ой гильдии Марии Луизе Эльснер, мать которой из рода немецких дворян Фабрициус. Другой дед, профессор живописи и фотограф Карл Юнгштедт был шведского происхождения, из тех же мест, откуда Нобели и Валленберги. Его женой была итальянка Каролина Лотто. Известен итальянский художник XVI века Лотто. Вот вам расклад: француз, немка, швед и итальянка. А сам Карл Фаберже – русский!

Карл Густавович Фаберже много лет был старостой «Немецкого собрания 1772 года» в Петербурге. В том году Екатерина II пригласила немцев в Россию, обещая немалые льготы. Сёстры Карла Александрина и Вильгельмина (по-русски Василиса) вышли замуж за петербургских немцев-купцов Фёдора Кошке и Фёдора Николаи. Перчаточник Кошке упоминается в романе Алексея Толстого «Восемнадцатый год» («Ограблен купец Кошке с Арбата») и в романе Анатолия Рыбакова «Дети Арбата». Это племянник Карла Фаберже, умер в Москве в 1935 году. Другой племянник, Фёдор Фёдорович Николаи был главным инженером Николаевской железной дороги, с правом доклада в 1917 году премьер-министру Керенскому. Он имел загородный дом в Левашово, недалеко от дачи Фаберже.

Умер во время блокады в 1942 году. Его брат Юлий Фёдорович Николаи умер в Восточной Пруссии в 1931 году. Он был в России действительным статским советником, юристом крупнейших железных дорог.

Отец Татьяны Фаберже, Фёдор Агафонович родился в 1904 году в Левашово под Петербургом. Он был российским подданным в пятом поколении. В науке «коренным» считается человек в третьем поколении. Матерью Фёдора была Лидия Трейберг, немка, родилась в Риге в 1875 году. В семье родными языками были русский и немецкий. Женой третьего сына Карла, Александра Фаберже, была эстляндская немка Иоанна Таммерман. Она выведена в романе Михаила Булгакова «Мастер и Маргарита» под именем «ювелирши Анны де Фужере». Упоминается и квартира ювелира на Пречистинке, где на люстре раскачивался кот Бегемот. В фирме Фаберже было много остзейских немцев с их особой культурой. Они жили на Балтике, в соседстве с Россией с XI века. Сам Карл Фаберже считал себя россиянином, человеком русской культуры, о чём говорят его письменные свидетельства. Правда, выехал он в Ригу 24 сентября 1918 года по документу, выданному Германским Генеральным консульством в Петрограде, за что, надо полагать, до конца жизни благодарил Германию.

- Господин Скурлов, Татьяну Фёдоровну Фаберже вы знаете не первый год. Что, по вашему мнению, выдаёт в ней правнучку великого Фаберже?

- Я знаю Татьяну Фёдоровну 16 лет. Она, как и Карл Фаберже, любит всё делать по высшему классу («перфекционист»). Отличительные черты характера – сила воли, целеустремлённость. «Трудности существуют для того, чтобы их преодолевать» (выражение Карла Фаберже) - это о ней. Татьяна Фаберже – единственная из клана Фаберже, которая продолжает заниматься историей фирмы и семьи, она хранитель архива. До неё написал мемуары Олег Агафонович Фаберже, её сводный дядя (1923-1993), где отразил свои увлечения филателией и конным спортом. Про фирму, Олег признался, «знаю мало». Татьяна Фёдоровна написала пять книг и массу научных статей по истории Фаберже, знает пять языков. С ней легко в общении. Она человек высокой и разносторонней культуры, наблюдательна. Влияние мамы, урождённой Шереметевой – врождённый аристократизм. Любит и понимает юмор. Можно долго перечислять, и всё это будут элементы характеристики самого Карла.

Интервью: Надежды Рунде

VOKABELN

«ИСТОРИЯ СЕМЬИ...»

♦ переписка – Briefwechsel, m,

Korrespondenz, f

♦ архив – Archiv, n, Urkundensammlung, f

♦ обвинять – beschuldigen; anklagen

♦ племянник – Neffe, m

♦ скульптор – Bildhauer, m

♦ клиент – Kunde, m

♦ бороться – kämpfen (für Akk./um Akk.),

(gegen Akk.)

♦ льготы – Vergünstigungen, Pl.,

Privilegien, Pl.

♦ правнучка – Urenkelin, f

♦ влияние – Einfluß, m

INITIATIVE

Bodo Lochmanns grüne Träume

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) gründet gemeinsam mit dem Internationalen Hochschulinstitut Zittau ein „Umweltzentrum Mittelasien“. Außerdem ist geplant, einen Studiengang Umweltmanagement zu etablieren. Das Ziel: Studenten in Kasachstan sollen lernen, Energien effizient zu nutzen und ein Bewusstsein für naturschonendes Verhalten entwickeln.

Von Christian Lindner

„Ich habe einen Traum: Eines Tages soll das Gebäude unserer Universität ein Demonstrationsobjekt für energieeffizienten Umweltschutz in Zentralasien sein“, sagt Professor Bodo Lochmann, Rektor der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) in Almaty. Der Wirtschaftswissenschaftler wünscht sich beispielsweise eine

getan: Lochmann unterzeichnete gemeinsam mit Professor Matthias Kramer vom Internationalen Hochschulinstitut Zittau einen Vertrag über die gemeinschaftliche Gründung eines Umweltzentrums an der DKU. Studenten aus ganz Zentralasien sollen dort zusammenkommen, sich austauschen und an Projekten arbeiten. „Diese Einrichtung ist einzigartig in der Region“, so Bodo Lochmann.



Matthias Kramer (links) und Bodo Lochmann begründen vertraglich das „Umweltzentrum Mittelasien“.

bessere Wandisolierung und Sonnenkollektoren auf dem Dach. „Bis dieser Traum in Erfüllung geht, wird noch einige Zeit vergehen und viel Geld nötig sein“, fügt er hinzu. Der erste Schritt in diese Richtung wurde allerdings in dieser Woche

Zum Umweltzentrum wird es auch einen neuen Studiengang an der DKU geben: Umweltmanagement. „Studenten sollen ein Bewusstsein für umweltschonendes Verhalten entwickeln“, erklärt Kramer die Grundphilosophie. „Die jungen Akade-

miker leben das Wissen in ihrer Arbeitspraxis und im Alltag weiter.“ Der Professor, der selbst im sächsischen Zittau Umweltmanagement lehrt, möchte darüber hinaus die Studenten aus Deutschland und Kasachstan einander näher bringen: „Das Umweltthema ist ideal für internationale studentische Austausch- und Arbeitsprojekte.“ So soll die Sommeruniversität der DKU im nächsten Jahr ganz im Zeichen der Umweltproblematik stehen.

In punkto Umweltschutz möchten sich die beiden Professoren um einen pragmatischen Ansatz bemühen: „Es geht uns nicht um philosophischen Idealismus. Wir wollen Umweltschutz und effiziente Energienutzung an konkreten Beispielen verdeutlichen“, sagt Lochmann. Mit dem erworbenen Wissen sollen die Studenten in der kasachischen Wirtschaftswelt für frischen Wind sorgen. „Auch die Unternehmen können von umweltfreundlichen Arbeitsprozessen profitieren“, so der Wirtschaftswissenschaftler, der selbst Mitglied in der Partei „Die Grünen“ ist. „Durch effiziente Energienutzung sparen Unternehmen viel Geld. Mit geringem Aufwand können bereits große Effekte erzielt werden.“ Sein neu gewonnener Partner Kramer fügt hinzu: „Betriebswirtschaftlich kann man von einem Ökoprotit reden.“

„Der Onkel im dicken Auto wirft alles weg“

Dass es um das Umweltbewusstsein der Menschen in Kasachstan im Augenblick noch keineswegs rosig steht, bedauert Bodo Lochmann: „Ein großes Problem ist, dass viele Leute die Haltung haben: ‚Der Staat muss für alles sorgen‘. Dies führt dazu, dass sie selbst wenig auf die Umwelt aufpassen“, meint der Professor. Besonders bedenklich ist, dass diese Gleichgültigkeit in Umweltfragen schon im jungen Alter anerzogen wird: „Tag für Tag sehen die Kinder: Die Eltern und der Onkel mit dem dicken Auto werfen alles weg“, erklärt Lochmann die weitere Problematik. „Was mich aber am meisten aufregt,

ist, dass sich anscheinend niemand in diesem Land darüber aufregt.“ Auch von bisherigen Umweltschutzinitiativen in Kasachstan ist Lochmann nicht vollkommen überzeugt. Er verweist auf den „Subbotnik“, ein Samstag, an dem sämtliche Schulkinder durch die Stadt ziehen und Müll aufsammeln: „Ich denke, dass dieses Ereignis eher eine Anti-Haltung gegenüber Umweltschutz hervorrufen könnte“, so der Grüne. Auch die niedrigen Energiepreise stimmen Lochmann kritisch: „Hohe Preise sind der beste Anreiz für energieeffizientes Verhalten. In Kasachstan ist Energie zu billig.“

Dennoch wollen die Professoren vermeiden, dass die Umweltbildung an der Deutsch-Kasachischen Universität unter erhobenem Zeigefinger stattfindet: „Wir dürfen keineswegs arrogant sein, sondern müssen auf die Studenten eingehen und ihr Verständnis gewinnen“, mahnt Kramer. „Und wir dürfen nicht vergessen, dass auch in Deutschland das Umweltthema ein wenig in den Hintergrund der gesellschaftlichen Debatte gerückt ist“, so der Professor aus Zittau. „Wir müssen auch mit uns selbst kritisch sein.“

„Noch ein wenig nebelhaft“

In jedem Fall geht es bei dem Umweltzentrum an der Deutsch-Kasachischen Universität darum, Zeichen zu setzen. Bereits im nächsten Semester sollen erste Seminare und Projektveranstaltungen angeboten werden. Was genau am „Umweltzentrum Mittelasien“ stattfindet, wird geklärt, sobald Sponsoren gesichert und Geldmittel auf dem Tisch sind: „Ich gebe zu: Bisher ist das Ganze noch ein wenig nebelhaft“, sagt Bodo Lochmann. Zumindest eine erste Vorlesungsreihe zum Umweltmanagement wurde an der DKU bereits gehalten. Jana Brauweiler vom Internationalen Hochschulinstitut Zittau hat die hiesigen Studenten schon mal in das Thema eingeführt: „Alle waren sehr interessiert und haben sich rege beteiligt“, freut sich die Dozentin.

INTERVIEW

Сам себе голова

Роберт Зиндер в Германию из Новосибирска приехал двадцатилетним юношей два с половиной года назад. Немецким и английским, в отличие от многих вновь прибывших, он владел довольно прилично. Год дополнительного – кроме языковых курсов – изучения языка. И вот Роберт – студент университета в Йене.

О том, как выглядит жизнь студента немецкого вуза – рассказ Роберта.

- Наверное, главное отличие немецкой системы образования - ее ориентация на человека, который знает, чего он хочет и зачем учится. А это предполагает свободу выбора во всем. Поступив в университет, студенты сами составляют себе план посещения занятий. Хочешь - слушай лекции этого профессора, а хочешь - другого. Главное, изучи досконально и сдай обязательные предметы, для каждой специальности - свои. Преподаватели и профессора всегда к твоим услугам. Им можно позвонить даже домой, чтобы проконсультироваться. Они вообще любят активных студентов.

- А как с экзаменами?

- Экзаменационных сессий в нашем понимании нет. Да и экзамены, зачеты тоже отличаются от наших: никаких тебе билетов с вопросами, никакой лотереи. Если чувствуешь, что «созрел», договариваешься с профессором об удобном времени. Экзамен скорее похож на собеседование. Тебе будут заданы бесчисленные вопросы по теме, которая оговаривается заранее. Понятно, что при таком раскладе рассчитывать на «авось» не приходится. С зачетами дело обстоит чуть проще, но попутеть тоже нужно. Студенту в голову не придет списать у приятеля необходимую, к примеру, для зачета работу: каждый учится для себя и ценит и свои, и чужие усилия, затраченные на продвижение к цели. Так что бывает, за семестр удается получить несколько зачетов, а бывает - ни одного. Но подгонять, заставлять ходить на занятия никто не станет. И отчислять из института - тоже. Потому-то сказать, сколько лет учатся немецкие студенты, просто невозможно. Есть «вечные» студенты, которые, без преувеличения, учатся десятилетиями, а кто-то за четыре-пять лет становится классным дипломированным специалистом. У последних шансов сделать карьеру, конечно же, больше. Кроме того, «вечные» студенты с 2003 года платят за каждый семестр обучения немалую по немецким понятиям сумму - 500 евро.

Остальные учатся бесплатно, перечисляя на счет вуза лишь деньги на оплату льготного студенческого билета на транспорт и на содержание студенческого комитета.

- Удалось ли тебе получить стипендию?

- Я получаю ВафöG - поддержка государства, та же стипендия. Она представляет собой нечто вроде беспроцентного банковского кредита, который некоторые студенты ежемесячно получают от государства, а по окончании учебы постепенно возвращают долг. Причем не весь,

великовозрастное чадо почти до 30 лет, если оно все еще учится. Во-вторых, рано или поздно деньги придется выплачивать назад. Лично мне предстоит выплатить - после окончания университета - около тридцати тысяч марок в течение двенадцати лет. Надеюсь, что после учебы найду работу...

- Говорят, многие студенты подрабатывают. Ты тоже?

- Разумеется, иначе никак. Два раза в неделю я подрабатываю охранником на стадионе:



У студентов в Германии есть свобода выбора

а только половину. К тому же на этот заем не накладываются проценты.

- Звучит прекрасно!

- Но вот тут-то и начинаются проблемы. Во-первых, стипендию предоставляют не каждому, а только тому, кто не имеет больше никакой финансовой поддержки. Это значит, что доход родителей не позволяет «тянуть на себе» еще и студента. В общем-то, логично - состоятельные родители обязаны (по закону) кормить свое

«отстоишь» одну игру - 25 евро. Если хочешь купить пару симпатичных шмоток, пообедать в ресторане или смотаться с друзьями в соседнюю Голландию - иди работай. Так практически все студенты и делают. Причем подрабатывают не только во время каникул. Большинство официанток и официантов в маленьких кафе, рестораниках, грузчиков и сортировщиков в магазинах, уличных продавцов и разносчиков газет - будущие учителя, историки, политологи,

биологи. Маленькие фирмы с удовольствием пользуются услугами будущих программистов, экономистов, делопроизводителей. Можно заработать и в своем университете, участвуя в каком-нибудь научном проекте.

- Тебе нравится твоя студенческая жизнь?

- Да! Мне нравится немецкое студенчество, хотя о молодежи много плохого говорят. Конечно, разная она бывает. Но в основном студенты - классный народ! И толковый. В каждом учебном заведении есть студенческий комитет, который выбирается студенческим парламентом и содержится за счет самих же студентов. Власти считают студенчество реальной политической силой. И это - здорово!

Интервью: Светлана Фельде

VOKABELN

„BODO LOCHMANNS...“

♦ **Sonnenkollektor, m** – солнечный коллектор

♦ **umweltschonend** – экологически безвредный

♦ **näher bringen** – приближать

♦ **Aufwand, m** – (чрезмерные) затраты, издержки, расходы

♦ **rosig** – розовый; блестящий (о делах, положениях и т. д.)

«САМ СЕБЕ ГОЛОВА»

♦ **система образования** – Bildungssystem, n

♦ **досконально** – gründlich

♦ **бесплатно** – kostenlos, kostenfrei, unentgeltlich, gratis

♦ **в течение** – im Laufe, im Verlaufe (von D.)

♦ **официант** – Kellner, m; Ober, m

ШКОЛА

В Германии остро не хватает учителей

Согласно подсчетам Немецкого союза филологов, в 2006 году школам Германии не достает около 16 тысяч учителей. Эта профессия перестала привлекать, однако правительство пока не приняло мер для исправления ситуации. Немецкий союз филологов бьет тревогу, и не напрасно: в стране острая нехватка учителей. Правительство страны, до сих пор не обращавшее внимания на эту проблему, заговорило о необходимости принятия мер. Президент Германии Хорст Кёлер в своем недавнем выступлении отметил, что в настоящее время только каждый десятый евро государственных средств идет на финансирование образовательной сферы. В связи со сложившейся ситуацией он предложил увеличить финансирование и разработать стратегию развития.

О необходимости разработки «национальной стратегии развития образования» говорил в интервью АР председатель профсоюза работников образования и науки Ульрих Тёне. По его мнению, за речью президента Германии должны последовать реальные действия.

Причины кризиса в образовательной системе страны он видит в неправильной государственной политике на протяжении последних лет. Правительства земель ухудшали условия работы учителей и увеличивали время работы, молодых специалистов не привлекали, а люди с опытом уходили из-за плохих условий.

Чтобы исправить ситуацию и сделать профессию учителя привлекательной для молодежи, правительству нужно разработать долгосрочную стратегию развития образовательной сферы, считает Тёне. Молодые люди должны видеть, что их ожидает в будущем, если они выберут профессию педагога.

Все профессии важны

Ситуация в немецкой образовательной сфере действительно нелегкая. Немецкий союз филологов охарактеризовал ее как «самый глубокий кризис в образовательной системе». По данным союза, в школах Германии в 2005 году не хватало около 10 тысяч

преподавателей, в этом году речь уже идет о 14-16 тысячах.

Профессия в настоящее время малопривлекательна для молодежи, сетуют филологи.

Кроме того, пошла так называемая «волна пенсионеров», которых нечем заменить.

Неудовлетворенности учителей способствуют проблемы с дисциплиной учеников и тот факт, что в немецких школах работают и учатся представители разных культур. В результате педагоги уходят, не выдержав чрезмерных нагрузок и нареканий от родителей.

Требуется учитель математики

Особенно остро проблема стоит в западных землях, однако и на востоке не благополучно - в одной только Саксонии 1,7 тысяч учительских вакансий. Требуются учителя математики, физики, латыни, религиоведения. В некоторых федеральных землях по этим предметам не выполняется учебный план.

От безысходности школы вынуждены брать на работу людей без профильного образования. Все чаще в классах можно встретить инженеров, переводчиков. По подсчетам Немецкого союза филологов, из-за отсутствия замены в неделю «пропадают» около одного миллиона часов занятий по всей стране.

Недостаточное количество педагогов негативно отражается на учебном процессе и качестве образования в Германии. Эксперты союза охарактеризовали ситуацию как «драматическую и катастрофическую». (МП) (www.dw-world.de)



Необходимо сделать профессию учителя более привлекательной

BOSNIEN-HERZEGOWINA

Drei nationalistische Sieger erwartet

Bei den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Bosnien-Herzegowina am 1. Oktober sind 2,7 Millionen Wahlberechtigte aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Alles deutet auf einen erneuten Sieg der nationalistischen Kräfte hin. Der Wahlkampf ist geprägt vom Streit über ein angedrohtes Referendum zur Abspaltung der bosnischen Serbenrepublik vom Gesamtstaat.

Von Norbert Rüttsche

Bosnien-Herzegowina ist seit dem Abschluss des Dayton Friedensabkommens Ende 1995 in zwei Teilrepubliken gegliedert: die so genannte Bosniakisch-Kroatische Föderation und die Serbische Republik. Der Streit um diese Aufteilung ist es, die den Wahlkampf vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am Sonntag prägt. Milorad Dodik, Regierungschef der Serbischen Republik und Vorsitzender der „Allianz der Unabhängigen Sozialdemokraten“ (SNSD), hatte in den letzten Wochen immer wieder laut über ein Referendum zur Abspaltung der Serbischen Republik vom Gesamtstaat Bosnien-Herzegowina nachgedacht. Wenn das Kosovo unabhängig werde, so Dodik mit Rückendeckung aus Belgrad, könne die Serbische Republik dieselben Rechte geltend machen.

Dodik weiß, dass die große Mehrheit der bosnischen Serben ihn in diesem Ansinnen unterstützt. Die hervorragenden Umfragewerte für die SNSD bestärken ihn. Doch mit seinen Aussagen hat der Regierungschef harsche Kritik der nicht-serbischen Parteien auf sich gezogen. Auch der mit weitreichenden Vollmachten ausgestattete Hohe Repräsentant der Internationalen Gemeinschaft, der ehemalige deutsche Postminister Christian Schwarz-Schilling,

drohte Dodik letzte Woche damit, ihn seines Amtes zu entheben und von der Kandidatenliste für die Parlamentswahlen zu streichen, falls er mit dieser „aufhetzenden Rhetorik“ nicht aufhöre.

Kompromißlos für einheitlichen Staat

Dodiks einflussreichster Gegenspieler ist Haris Silajdzic, Präsident der „Partei für Bosnien-Herzegowina“ (SBiH) und Kandidat für den bosniakischen Sitz im dreiköpfigen Staatspräsidium. Silajdzic, ehemaliger Außen- und Premierminister, tritt kompromisslos für einen einheitlichen bosnisch-herzegowinischen Staat und die Abschaffung der

der Serbischen Republik, aber er will ein klares Bekenntnis der Internationalen Gemeinschaft zum Dayton-Vertrag – und damit zur Zweiteilung des Landes“. Dodik scheint sein Ziel erreicht zu haben, denn auf seine Sezessions-Rhetorik reagierten ausländische Diplomaten stets mit dem Verweis auf das Dayton-Abkommen, in dem sowohl die Grenzen von Bosnien-Herzegowina als auch die innere Organisation des Staates festgelegt sind.

Gräben weiter vertieft

Der Streit rund um das Referendum in der Serbischen Republik hat die Gräben in der bos-

Lagumdzija. Sie tritt für soziale Sicherheit und eine möglichst rasche Annäherung an die Europäische Union ein. Mit Zeljko Komsic hat die Partei einen aussichtsreichen Kandidaten für den kroatischen Sitz im Staatspräsidium aufgestellt. Er wolle ein Präsident für alle Bürger des Landes sein, nicht nur für die Kroaten, sagte Komsic im Wahlkampf immer wieder. Damit hat er prompt die Kritik der kroatschnationalistischen Parteien auf sich gezogen, die Komsic mehrmals zum Rückzug seiner Kandidatur aufforderten. Sie werfen ihm vor, als SDP-Mann kein „guter, richtiger Kroat“ zu sein.

Notwendige Verfassungsreform

Für Dennis Gratz, einen 28jährigen Rechtsanwalt aus Sarajewo, sind die bevorstehenden Wahlen die wichtigsten in der Geschichte des jungen Staates. Nach dem 1. Oktober gehe es darum, endlich die dringend notwendige Verfassungsreform durchzubringen, um die gesamtstaatlichen Institutionen zu stärken. „Sind die Gewählten dazu nicht fähig oder willens, verpasst die Region den Anschluss an Europa, und es kann ein neuer gefährlicher Brandherd entstehen.“ Doch ohne Reformen wird es kein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union geben. Damit würde das Land auf dem von fast allen Parteien im Wahlkampf eifrig propagierten „Weg nach Europa“ keinen Schritt vorankommen. Zu den erforderlichen Reformen gehört in erster Linie die Polizeireform, mit der eine gesamtstaatlich organisierte Polizei geschaffen werden soll. Bis heute hat sich die Serbische Republik gegen diesen Schritt gewehrt und will die Kommandogewalt über ihre Polizeikräfte nicht abgeben.

Obwohl Dennis Gratz hofft, dass sich nach den Wahlen etwas zum Positiven ändert, ist er pessimistisch: „Unsere Politik wird von inkompetenten Menschen – seit 15 Jahren dieselben Gesichter – bestimmt. Ich kenne keinen Politiker, der wirklich Konzepte vorweisen kann, wie das Land für die nächsten fünf bis zehn Jahre regiert werden soll. Im Wahlkampf hörte ich nur unbrauchbare Slogans wie 'Für die Gerechtigkeit' oder 'Wähle das Beste'.“ Die mangelnde Reife der bosnisch-herzegowinischen Politiker, ihr Land zu führen, beklagt auch der Politphilosoph Gajo Sekulic. Er hält deshalb eine Schließung des Büros des Hohen Repräsentanten, wie sie auf Mitte des nächsten Jahres angekündigt wurde, weder für klug noch für realistisch. Christian Schwarz-Schilling deutete bereits an, dass es möglicherweise zu einer Verschiebung kommen könnte, falls bis im Februar weder das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU unterzeichnet noch wichtige Reformen beschlossen seien. (n-ost)



Buhlen um die Gunst der Stimmen vor allem der bosniakischen Wähler: Die „Partei für Bosnien und Herzegowina“ (SBiH) von Haris Silajdzic und die „Partei der Demokratischen Aktion“ (SDA), für die auch Alija Izetbegovics Sohn Bakir antritt.

beiden im Dayton-Abkommen festgeschriebenen Teilrepubliken ein. Nur so könne die durch den Krieg geschaffene ethnische Trennung des Landes, das heute etwa vier Millionen Einwohner zählt, überwunden werden. Es war auch die SBiH, die im April eine Verfassungsreform mit der Begründung scheitern ließ, die Reformen gingen nicht weit genug. So werde die auf Vertreibung und Gewalt basierende Teilung des Landes nur zementiert. Gleichzeitig sieht sich Silajdzic als Vertreter der Bosniaken (bosnische Muslime) – und macht damit der vom verstorbenen ersten Staatspräsidenten Alija Izetbegovic gegründeten „Partei der Demokratischen Aktion“ (SDA) Konkurrenz.

Die bosnisch-serbischen Parteien wollen ihren „Staat im Staat“ aber auf keinen Fall aufgeben. Dies sei der wahre Grund, warum Dodik mit einem Referendum gedroht habe, sagt Gajo Sekulic (68), Professor für politische und gegenwärtige Philosophie an der Universität von Sarajewo. „Dodik möchte in Wirklichkeit keine Abspaltung

nisch-herzegowinischen Politik weiter vertieft: Sie verlaufen meist scharf zwischen den Volksgruppen der Bosniaken (zirka 48 Prozent der Bevölkerung), Serben (37 Prozent) und Kroaten (14 Prozent). Laut Umfragen werden die ethnonationalistischen Parteien denn auch als klare Sieger aus den Wahlen hervorgehen. Ihr „Programm“ ist die Vertretung der Interessen der jeweiligen Volksgruppe. Gajo Sekulic erklärt dies einerseits mit der „Erfahrung des grauenhaften Krieges, die einen normativen Zwang zum Nationalismus“ geschaffen habe. Andererseits kritisiert er die aktuelle bosnisch-herzegowinische Verfassung, die das „Denken und Handeln in nationalistischen Dimensionen“ fördert. Bei jeder politischen Entscheidung stellt sich die Frage: Was nützt oder schadet dies meiner Volksgruppe?“

Zudem würden die religiösen Führungspersonlichkeiten den Nationalismus fördern. Die einzige einflussreiche politische Partei, die versucht, sich aus dem nationalistischen Korsett zu befreien, ist die Sozialdemokratische Partei (SDP) von Zlatko

VOKABELN

«В ГЕРМАНИИ...»

- ♦ **принять меры – Maßnahmen treffen / ergreifen**
- ♦ **действия – Vorkehrungen, Pl., Aktionen, Pl.**
- ♦ **молодежь – Jugend, f, Jugendlichen, Pl.; junge Leute**
- ♦ **не хватать – mangeln (fehlen) an etw. (D)**
- ♦ **учебный план – Lehrplan, m**

„DREI...“

- ♦ **Рückendeckung, f – прикрытие с тыла, поддержка**
- ♦ **Рückzug, m – отступление, отход**
- ♦ **Vollmacht, f – полномочие, доверенность**
- ♦ **Abspaltung, f – отщепление, откол**
- ♦ **aussichtsreich – перспективный, многообещающий**

FUSSBALL

Leere Stadien, volle Kassen

Als der Hamburger SV auf den Armeesportklub ZSKA Moskau traf, öffnet sich den deutschen Fans für einen Tag die russische Fußballwelt: Dort sind die Stadien leer und die Kassen voll, gefüllt von den Oligarchen der transformierten Weltmacht. Bei ZSKA hat auch Roman Abramowitsch, der Boss von Michael Ballack und Besitzer von Chelsea London, seine Finger mit im Spiel. Die n-ost Korrespondenten Tino Künzel und Olaf Sundermeyer stellen ZSKA Moskau und die russische „Premier-Liga“ vor.

Von Tino Künzel und Olaf Sundermeyer

Es liegt wohl an den Eigenarten des russischen Fußballs, dass es erst einer eingefärbten Blondine bedurfte, um das größte Stadion im größten Land der Erde zu füllen. Aber Madonna gelang es bei ihrem Konzert vor zwei Wochen, die Menschen im voll besetzten Lok-Stadion zu begeistern. So eine prächtige Stimmung wird der Hamburger SV dort bei seinem Gastspiel in der Gruppenphase der Championsleague gegen den Armeesportklub ZSKA Moskau wohl kaum gespürt haben.

Denn im Alltag der russischen „Premier-Liga“ herrscht meist gähnende Leere in diesem riesigen Stadion – so wie bei anderen Vereinen der auseinander gefallenen Sowjetunion auch. Das Stadion gehört eigentlich dem Lokalrivalen LOK, bei wichtigen Spielen zieht ZSKA aus dem eigenen



Fans im ZSKA-Block.

maroden Bau dorthin um. In der heimischen Liga kommt der russische Meister ZSKA gerade mal auf einen Zuschauerschnitt von 10.000 – und das

auch nur wegen der zahlreichen Stadtderbys. Dem „Zentralen Armeesportklub“ fehlt es nämlich an der traditionellen Fangemeinde, die keine Pokale braucht, um ihre Treue zu zeigen. Immerhin hat ZSKA seit seinem überraschenden Uefa-Cup-Sieg 2005 zahlreiche junge Fans hinzu gewonnen, von denen sich einige allerdings als Fußball-Hooligans gebärden.

Auch dieses Phänomen ist ein ständiger Begleiter an den Spielfeldrändern des ehemaligen Ostblocks. Bei der Champions-League-Qualifikation im slowakischen Rozomberok warfen ZSKA-Hools mit Feuerwerkskörpern um sich, so dass der Spielabbruch drohte. Darauf marschierte der hemdsärmelige ZSKA-Präsident und Unternehmer Jewgeni Giner Zigarre schmauchend in den Fanblock, beruhigte die Gemüter und stellte sich anschließend schützend vor sie: „Ich mag unsere Fans trotzdem. Warum sollen sie keine Fehler machen dürfen? Spieler machen ja auch welche.“

ZSKA 1991 letzter Sowjetmeister

Der schwerreiche Giner steht seit fünf Jahren an der Spitze des Vereins, der 1991 letzter Sowjetmeister wurde, danach aber jahrelang in der Ligatristesse verschwand. Wie üblich in diesem Teil der Welt, fragt niemand danach, woher seine erste Million kam. So wie bei dem Oligarchen Roman Abramowitsch, dem Eigentümer von Chelsea London, der sich zusätzlich in seiner Heimat beim ZSKA engagiert, wo die Besitzverhältnisse nebulös sind: 49 Prozent des Klubs gehören der in Großbritannien registrierten Firma Bluecastle Enterprises, 26,1 Prozent der Investitionsgesellschaft AWO Kapital, und der Rest liegt beim russischen Verteidigungsministerium. ZSKA ist der beste Werbeträger für die Streitkräfte, deren Image in Russland wegen verschiedener Korruptions- und Menschenrechtsskandale schlecht ist. Hauptsponsor in der laufenden Saison ist die von der Regierung kontrollierte „Wneschtorgbank“, die sieben Millionen Dollar zum angeblichen Jahresbudget von 40 Millionen Dollar beisteuert. Auch bei anderen Clubs in der „Premier-Liga“ haben staatliche Firmen ihre Hand im Spiel: Beispielsweise der Gasmonopolist „Gasprom“, an dem auch die deutsche „Eon.Ruhrgas“ be-

teiligt ist: Dieser unterstützt das ambitionierte Team „Zenit St. Petersburg“, so dass dort zu dieser Saison der niederländische Trainer Dick Advocaat anheuern konnte. Dessen Landsmann

könig der polnischen Liga aus dem vergangenen Jahr, Grzegorz Piechna, der seither bei Torpedo Moskau spielt. Längst ist Russland auch zum attraktiven Gastarbeiterland brasilianischer Fußballer



Das Lok-Stadion in Moskau.

Guus Hiddink soll als russischer Nationaltrainer zwei Millionen Euro netto verdienen; die Geldgeber seien Geschäftsleute, „denen der russische Fußball eine Herzenssache ist“, heißt es unter Sportjournalisten.

Wegen des Geldes aber ist die „Premier-Liga“ spielerisch stark und strahlt auch auf die übrigen Länder Osteuropas. Im Gespräch mit der DAZ sagte Mircea Lucesu, rumänischer Trainer des ukrainischen Meisters und Championsleague-Teilnehmers Schachtjor Donezk: „Da kann jeder gegen jeden gewinnen, weil jeder Klub Geld hat. Uns wäre eine gemeinsame Fußballunion mit Russland am liebsten, an der auch die besten ukrainischen Klubs teilnehmen könnten“. Zahlreiche osteuropäische Nationalspieler, die den Scouts der westlichen Clubs entgingen, spielen in Russland: Etwa der ukrainische Nationalspieler Maksym Kalinitschenko (Spartak Moskau), der bei der WM überzeugte, oder der Torschützen-

geworden, von denen vier auf der Gehaltsliste von ZSKA stehen. Spielmacher Daniel Carvalho wurde im vergangenen Jahr „Spieler des Jahres“ in Russland.

Spielerisch sind die Legionäre ein Gewinn. So konnte der Armeesportklub auch im ersten Championsleague-Gruppenspiel gegen den spielstarken FC Porto mithalten und kam am Ende auswärts zu einem torlosen Unentschieden, während der HSV sein Heimspiel gegen Arsenal London verlor. ZSKA-Trainer Valeri Gassajew gibt sich daher vor dem HSV-Spiel optimistisch: „Unser Ziel ist und bleibt der Einzug in die nächste Runde“. Am Wochenende verlor ZSKA übrigens zu Hause gegen Lok mit 1:2, steht allerdings weiter an der Tabellenspitze. Das Spiel wurde von einem eingeflogenen italienischen Schiedsrichter gepfiffen; damit wollte der russische Fußballverband (RFU) einem in Russland weit verbreiteten Phänomen vorgehen: der Korruption. (n-ost)

EXHUMIERUNG

Letzte Ehre für Zarin aus Dänemark

Letzte Woche wurden die sterblichen Überreste der Zarin Maria Fjodorowna neben ihrem Mann Alexander III. in der Peter-und-Paul-Kathedrale im Zentrum von St. Petersburg beigesetzt. Der Sarg traf auf einem dänischen Kriegsschiff in der Nawa-Stadt ein. Maria Fjodorowna entstammt dem dänischen Königshaus. Sie hatte Russland nach der Oktoberrevolution verlassen und war 1928 verstorben. Die russische Zarin wurde in der Familiengruft der dänischen Könige in Roskilde beigesetzt. Nach der Beerdigung des von den Bolschewisten ermordeten letzten russischen Zaren Nikolaus II. ist die Neu-Beisetzung von Maria Fjodorowna ein weiterer Versuch der russischen Führung, den Zaren einen festen Platz in der russischen Gesellschaft zu geben.

Von Ulrich Heyden

Russland hält die Erinnerung an die Zaren in Ehren. Am vergangenen Dienstag lief das dänische Kriegsschiff „Esberrn Snare“ in Kronstadt – einem Hafen vor St. Petersburg – ein. Das Schiff mit den sterblichen Überresten der Zarenwitwe Maria Fjodorowna wurde mit 31 Salutschüssen begrüßt. Am Dienstag jährte sich zum 140. Mal der Tag, an dem die dänische Königstochter und spätere Zarin das erste Mal russischen Boden betrat.

Maria Fjodorowna wurde 1847 in Kopenhagen als Tochter des dänischen Königs Christian IX. geboren. Sie wurde als Marie Sophie Frederike Dagmar getauft und nannte sich nach ihrer Heirat mit dem russischen Zaren Alexander III. dann Maria Fjodorowna. Die Zarin starb 1928 in Dänemark. Russland hatte sie 1919, nach der Oktoberrevolution, verlassen. Im dänischen Roskilde wurde sie in der Familiengruft der dänischen Könige beigesetzt. Die Königstochter aus Dänemark hatte sich immer gewünscht, neben ihrem Mann beerdigt zu werden.

Dieser liegt in der Peter-und-Paul-Kathedrale im Zentrum von St. Petersburg, wo alle Romanow-Zaren seit Peter dem Großen beigesetzt wurden. 1998 waren Nikolaus II, der letzte russische Zar, seine Frau und drei seiner Töchter in der Kathedrale beerdigt worden. Ob es sich wirklich um die sterblichen Überreste von Nikolaus II. handelte, ist allerdings umstritten.

Maria Fjodorowna hatte fünf Kinder. Eines der Kinder war Nikolaus II, der von den Bolschewisten ermordet wurde. Um Politik kümmerte sich Maria Fjodorowna nur wenig. Ihre Hauptaufmerksamkeit galt ihrer Familie.

Der Sarg mit den sterblichen Überresten wurde in Kronstadt, einer Insel vor St. Petersburg, von Soldaten des Kreml-Regiments und der königlichen Garde Dänemarks von dem dänischen auf ein russisches Kriegsschiff umgeladen. Das russische Schiff bringt den Sarg der Zarenwitwe nach Peterhof, dem Lieblingschloss der Zaren, vor den Toren von St. Petersburg.

Neu-Bestattung mit viel Pomp

Bevor die sterblichen Überreste der Zarin dann in der Peter-und-Paul-Kathedrale beigesetzt wurden, brachte man den Sarg am Tag der Beerdigung zu zwei verschiedenen Orten: nach Zarskoje Selo, einer Sommerresidenz der Zaren, und anschließend in die Isaak-Kathedrale zu einem Gedenkgottesdienst mit dem russischen Patriarchen Alexej II. An der Neu-Beerdigung nahmen zahlreiche Mitglieder der Romanow-Zarenfamilie teil. Auch Wladimir Putin, der dänische Kronprinz Frederik und Prinzessin Mary kamen.

Abneigung gegenüber Repräsentationspflichten

Der große Aufwand in St. Petersburg steht im auffallenden Kontrast zu dem Leben, das Maria Fjodorowna und ihr Mann führten. Der Biograph Heinz-Dietrich Löwe berichtet von einer „tiefen Abneigung“ der beiden gegenüber „dem höfischen Leben und den Pflichten zur Repräsentation“. Dass der Kreml die Neu-Bestattung trotzdem mit viel Pomp zelebriert, hängt damit zusammen, dass man den Zaren wieder einen festen Platz in der Gesellschaft geben will. Die Politik von Alexander III. fällt dabei allerdings unter den Tisch. Im Ge-

gensatz zu seinem Vater, Alexander II., der die Leibeigenschaft aufhob, war Alexander III. kein Anhänger von Reformen. Die liberalen Minister wurden komplett entlassen. Doch das verschwei-



Die Zarenwitwe Maria Fjodorowna.

gen die russischen Medien. Georgi Wiliinbachow, Russlands oberster Staatsheraldiker, der die Neu-Bestattung in Verhandlungen mit dem dänischen Königshaus seit Anfang der 90er Jahre vorbereitete, erklärte in einem Interview gegenüber der „Nowyje Iswestija“, die dänische Seite habe darum gebeten, die Zeremonie zu „vereinfachen“. Doch die russische Seite habe das dänische Königshaus von „der Schönheit“ einer großen Beerdigung „mit

vielen Menschen“ überzeugen können.

Die Monarchie als Staatsform erfreut sich allerdings in Russland keiner besonderen Beliebtheit. Nach einer Umfrage des WZIOM-Meinungsforschungsinstituts können sich nur neun Prozent der Befragten eine Wiedereinführung dieser Staatsform vorstellen. (n-ost)

VOKABELN

„LEERE STADIEN ...“

- ♦ hemdsärmelig – с засученными рукавами (рубашки)
- ♦ beisteuern – вносить свою долю, жертвовать
- ♦ Spielfeldrand, m – край игрового поля
- ♦ die Gemüter beruhigen – успокаивать умы
- ♦ Lokalrivale, m – локальный соперник

„LETZTE EHRE ...“

- ♦ sich jähren – исполняться, наступать (о годовщине, юбилее)
- ♦ beisetzen – зд.: хоронить, погребать
- ♦ Leibeigenschaft, f – крепостное право
- ♦ Beerdigung, f – похороны, погребение
- ♦ sterbliche Überreste Pl. - останки

ТРАНСПОРТ

Деньги – в асфальт

Программа транспортного развития страны на ближайшие восемь лет призвана решить все проблемы с дорогами. Тема решения дорожных проблем в Алматы, в принципе, избитая. Рост благосостояния горожан и стремительное жилищное строительство, ландшафтные особенности мегаполиса и большая плотность застроек привели к тому, что быстрее, чем на велосипеде, из одной части города в другую доехать нельзя.

Александра Алехова

В ходе очередного обсуждения наиболее проблемной с участием чиновников различного ранга было заявлено, что решение найдено. И оно укладывается в рамки принятой стратегии транспортного развития Казахстана до 2015 года. Дело осталось за малым – реализовать его. Председатель комитета по региональному и отраслевому развитию сената парламента РК Иоган Меркель сообщил, что в проекте бюджета на 2007 год для реализации транспортной стратегии только для Алматы предусмотрено 92 миллиарда тенге.

В самой ближайшей перспективе, по словам заместителя акима Алматы Маулена Мукашева, в рамках реализации городской программы снижения транспортной нагрузки в южной столице заработает скоростной рельсовый транспорт – бесшумные трамваи и метрополитен. Помимо этого городские власти намерены превратить общественный транспорт в конкурентоспособное и удобное средство передвижения, чтобы горожанам было невыгодно возить самих себя в собственных авто.



Наши дороги уже не справляются с огромным потоком автомобилей

Реалии жизни показывают сегодня, что улучшение качества дорожного покрытия не только не снимает проблему транспортных нагрузок, но еще больше ее усугубляет. Как говорится, чем лучше дорога, тем больше на нее спрос. Поэтому несколько лет назад чиновники города делали ставку на строительство дорожных развязок. Но и они сегодня не спасают, так как на многих «болевых» перекрестках просто нет места. Скорее всего, следующим шагом к решению проблемы заторов станет постройка эстакад и, конечно, возведение многоярусных паркингов.

Решили городские власти серьезно взяться и за мониторинг качества дорожного строительства, в ходе которого все чаще выявляются дефекты. Повинны в этом не только компании-подрядчики, нарушающие технологию укладки асфальта, но и заводы, изготавливающие компоненты дорожного покрытия. Поэтому сегодня для контроля за качеством материала привлекаются многочисленные НИИ. Свою роль в быстром износе дорог играет резкоконтинентальный климат Алматы, поэтому восстановление дорожного покрытия необходимо производить каждые четыре года. (www.liter.kz)

СОТРУДНИЧЕСТВО

Неподдельное гостеприимство Казахстана

Между Казахстаном и Германией уже на протяжении многих лет идет интенсивный культурный обмен: огромное количество студентов по программам «Болашак» и DAAD обучаются в вузах двух стран, существуют школьные обмены, происходит множество культурных акций. С годами это двустороннее сотрудничество заметно расширило свои границы.

Олеся Клименко

Вот и в этом году по программе школьных обменов специализированную языковую гимназию города Алматы № 18 посетила группа школьников старших классов из города Оберкохена. Группа из 14 человек на две недели прибыла под руководством педагогов Рихарда Ландфрида и Ральфа Лемана.

Господин Ландфрид не впервые в Казахстане, по его словам, подобные школьные обмены очень важны, ребята не только знакомятся с обычаями и традициями новой, неизвестной им страны, но и делают определенные открытия в различных сферах жизни, учатся самостоятельности, что незаменимо в формировании человека как личности. Ребята познают новую технику общения с людьми в новой для них языковой среде. Ведь они могут сказать по-русски лишь пару слов, а родители тех школьников, в чьих семьях они живут, не владеют немецким языком.

Все немецкие школьники в первый раз в Казахстане. На вопрос, что их больше всего поразило на казахстанской земле, все как один ответили – гостеприимность. С этим качеством, которым наша республика славится на протяжении веков, ребята познакомились прямо в аэропорту, где их встречали семьи, в которых они собирались жить в течение двух недель.

«Действительность превзошла все

ожидания, - поделилась своими впечатлениями Стефани Шварц, учащаяся гимназии г. Оберкохена, - нас встретили как родных. Мы даже не думали, что так будет. Когда я узнала о поездке в Казахстан, то долго сомневалась, так как очень мало знала об этой стране. Но с другой стороны очень хотелось поехать. Я много путешествовала по Европе. И все поездки были одинаковыми: всегда знаешь, что тебя ждет: то же самое, что и дома, в Германии. А неизвестная страна в Центрально-Азиатском регионе и мантила, и настораживала. Но ребята, которые раньше уже были в Казахстане, много рассказывали интересного об этой стране. И вот я здесь, о чем ни капельки не жалею. Познакомилась со многими приятными людьми. Я сама из небольшого городка, поэтому масштабы Алматы меня просто поразили, как и обилие всевозможных ландшафтов в одной местности. Это и горы, и бескрайние степи, реки, озера. Такое, я думаю, можно увидеть только в Казахстане. Но многообразие типично еще и для национальностей. Отрадно видеть, что все живут вместе в мире и согласии. И проблема интеграции, типичная для Германии, в Казахстане не существует».

За две недели ребята познакомились не только с достопримечательностями южной столицы, но и осуществили совместный культурный проект. К юбилею Шиллера ребятами двух стран была

подготовлена театральная постановка его пьесы «Разбойники». Премьера состоялась в здании гимназии № 18 на заключительном вечере для учащихся и родителей.

Подобная совместная работа еще больше

сплотила ребят, а тесное общение в коллективе значительно повысило языковой уровень. Надеемся, что подобные школьные обмены станут хорошей традицией и в других школах Казахстана.



Участники школьного обмена

VOKABELN

«ДЕНЬГИ...»

- ♦ благосостояние – Wohlstand, m; Lebensstandard, m
- ♦ велосипед – Fahrrad, n, Rad, n
- ♦ чиновник – Beamte, m
- ♦ снижение – Verringerung, f, Ermäßigung, f, Reduzierung, f; Senkung, f, Herabsetzung, f
- ♦ затор – Stau, f

«НЕПОДДЕЛЬНОЕ...»

- ♦ количество – Quantität, f; Menge, f; Anzahl, f, Zahl, f
- ♦ самостоятельность – Selbständigkeit, f; Unabhängigkeit, f; Souveränität, f
- ♦ гостеприимство – Gastfreundschaft, f, Gastlichkeit, f
- ♦ славиться – berühmt sein (durch Akk.), bekannt sein (für Akk.), sich sühnen
- ♦ достопримечательность – Sehenswürdigkeit, f

ПРОИСШЕСТВИЕ

Шахтерская трагедия

В среду 20 сентября в 8 часов 56 минут в проходческом забое шахты им. Ленина города Шахтинска Карагандинской области оборвалась жизнь 41 человека. В первый день в качестве причины был назван неожиданный взрыв метана, но возможно, дело не только в этом.

Динара Сарсенова

После происшествия были приняты все необходимые меры по спасению жизни горняков и ликвидации последствий аварии, в соответствии с существующими на каждой шахте инструкциями. На место трагедии были вызваны все оперативные службы Карагандинской области: специалисты департамента по ЧС, машины «скорой помощи», военная аварийно-спасательная служба «ВАСС-Комир». Прокуратурой по факту гибели людей возбуждено уголовное дело.

Сразу после трагедии со стороны администрации шахты и руководства местных органов последовали заявления о том, что погибших похоронят, семьям выплатят компенсации и выдадут пособия на проведение похорон. По словам председателя профсоюзного комитета «Коргау» угольного департамента АО «Миттал Стил Темиртау» Вячеслава Сидорова, семьям горняков, погибших при взрыве в шахте им. Ленина, будет выплачена компенсация по 1,5 млн. тенге на семью.

Президент РК, выразив соболезнование семьям погибших шахтеров, поручил правительству создать комиссию по расследованию причин трагедии и оказанию помощи семьям пострадавших. Аким области также приехал на место трагедии. В Карагандинской области объявлен трехдневный траур.

На следующий день после случившегося руководство ArcelorMittal распространило заявление по поводу трагедии, произошедшей в шахте. Лакшми Миттал, президент вновь образованной после европейского слияния компании ArcelorMittal, прибыл в Казахстан: «Мы постараемся, чтобы семьи погибших ни в чем не нуждались, чтобы все выплаты они получили без задержек, без бюрократических проволочек, а в дальнейшем будем делать все возможное, чтобы подобная трагедия не повторилась», - заверил Л. Миттал.

Что касается причин взрыва метана, на этот счет пока нет официального «вердикта» госкомиссии. Григорий Презент сообщил на

брифинге, что накануне взрыва бригаде, которая вела ремонтные работы, было дано разрешение на временную остановку вентилятора в шахте. «Позже из-за не совсем точных действий, я не могу сказать каких, появилась искра и произошел взрыв», - предположил директор департамента. По словам самих шахтеров, взрыв произошел после того, как вместо вентилятора в шахту была подана электроэнергия.

После похорон погибших товарищей порядка двух тысяч горняков четырех карагандинских шахт вышли с акцией протеста, требуя повысить заработную плату и улучшить условия труда. Рабочие шахты им. Ленина отказались спуститься в шахту. После переговоров с руководством угольного департамента шахтеры все же вышли на работу, но позже организовали митинг у здания акимата г. Шахтинска, на котором было решено подготовить требования к руководству «Миттал Стил Темиртау» и составить список переговорщиков.

MEDIEN

Regierung attackiert polnische Tagesschau

Es sieht so aus, als wolle der polnische Premierminister Jaroslaw Kaczynski von der Regierungspartei „Recht und Gerechtigkeit“ nicht mehr zum Freund der Presse werden: Erst nahm er die deutschen Korrespondenten ins Visier, nun muss die polnische Tagesschau dran glauben: Kaczynski griff jetzt die Hauptnachrichtensendung des staatlichen Fernsehens TVP, „Wiadomosci“ (Die Nachrichten), massiv an, weil sie – aus seiner Sicht – zu kritisch berichtet. Und das mitten in der schwelenden Regierungskrise. n-ost Korrespondent Olaf Sundermeyer mit einer Zusammenfassung.

Von Olaf Sundermeyer

Nicht erst seit dem Koalitionsbruch der polnischen Regierung dieser Tage werfen die Kritiker von Jaroslaw Kaczynski dem Premierminister und Vorsitzenden der Partei „Recht und Gerechtigkeit“ Intoleranz und Streitsucht vor. Die rechtsliberale politische Oppositionspartei PO (Bürgerplattform) hat deshalb nun eine Kampagne gegen die Aggressivität in der Politik gestartet, die sie einfach nur „Razem“ (Zusammen) nennt, „um an das den Polen eigene Harmoniebedürfnis“ zu erinnern. Jaroslaw Kaczynski liegt das wohl fern. Denn nach seiner Kampagne gegen deutsche Korrespondenten in Warschau, die seiner Meinung nach Schuld am schlechten Bild seiner Regierungspolitik im Ausland sind, wendet er sich nun auch gegen das eigene staatliche Fernsehen TVP. Und das, obwohl er mitten in einer Regierungskrise steckt und aus den Scherben der von ihm zerbrochenen Koalition nun eine neue Regierungsmehrheit kiten muss.

Fernsehen kritisiere zu stark

In einem Interview mit der Zeitung „Zycie Warszawy“ sagte Kaczynski, dass ihm die Hauptnachrichten (Wiadomosci) im staatlichen polnischen Fernsehen TVP nicht gefielen, weil seine Regierung dort zu stark kritisiert würde. Auch aus diesem Grund werde er den TVP-Intendanten Bronislaw Wildstein nicht weiter vor den Angriffen anderer, noch weiter rechts stehender Parteien schützen. Die rechtsradikale Koalitionspartei LPR (Liga der polnischen Familien) hat Wildstein bereits den 28-jährigen ehemaligen Neonazi und Fußballhooligan von Widzew Łódź, Piotr Farfal, als Stellvertreter und Aufpasser zur Seite gestellt. Erst im Mai diesen Jahres wurde der konservative Publizist Wildstein von der PiS – die im Aufsichtsgremium des Senders die Mehrheit besitzt – auf diesen Intendantensessel gesetzt, vor allem, um die Entfernung von Kommunisten in dem Sender voran zu treiben. Diese „Säuberung“ der

polnischen Gesellschaft ist ein Hauptanliegen der PiS beim Aufbau ihrer so genannten „IV. Republik“. Der PiS-Vorsitzende wendet sich nun aber ab von TVP: „Es ermüdet mich, dass ich einerseits ständig für meine angebliche Parteinahme für TVP angeklagt werde, mich das Fernsehen aber andererseits heftig angreift“. Damit bezog er sich zuletzt auf die TVP-Berichterstattung über Polens kommenden Afghanistan-Einsatz. Kaczynski hatte US-Präsident George Bush bei einem Besuch in Washington in der vergangenen Woche zugesichert, dass Polen sich an der NATO-geführten Schutztruppe ISAF schon bald mit 1.000 Soldaten beteiligen werde. Bislang unterhält Polen erst ein größeres Militärkontingent – im Irak, wo es eine eigene Sicherheitszone kontrolliert.

Polnische Medien gegen Afghanistan-Einsatz

Die meisten polnischen Medien haben mit Ablehnung auf den angekündigten Afghanistan-Einsatz reagiert, sogar viele der eher regierungstreuen Redaktionen und eben auch TVP. Jaroslaw Kaczynski bezeichnete einen entsprechenden Bericht in der TVP-Nachrichtensendung „Wiadomosci“ (Die Nachrichten) als „künstliche Affäre“, die gegen ihn lanciert worden sei. Und prompt standen ihm einige im Sender zur Seite: So etwa Janusz Niedziela, der seinen Posten als Geschäftsführer des TVP-Aufsichtsrates der PiS zu verdanken hat. „Ich habe den Eindruck, dass sich die Tendenz durchsetzt, eine eigene Wirklichkeit zu kreieren. Es sieht mir danach aus, dass die Regisseure (der „Wiadomosci“, Anm. der Red.) den Premierminister nicht besonders mögen, dagegen andere Politiker viel wohlwollender behandeln“. Niedziela bezog sich damit auch auf die Live-Berichterstattung aus Washington, wo der Premierminister angeblich unvoreilhaft ins Bild gerückt wurde. Er stand dort gemeinsam mit einem TVP-Reporter vor der Kamera, der fast zwei Köpfe größer ist als der polnische Premierminister. Gegen die Kritik wendet sich Redaktionsleiter Radoslaw

Rybinski: „Das sind doch absurde Vorwürfe – darauf werde ich gar nicht reagieren. Unsere Aufgabe ist es, die Wirklichkeit abzubilden – wir schaffen sie ja nicht erst“. Auch Intendant Bronislaw Wildstein, der seit Wochen in der Kritik steht, wendet sich gegen die Regierungsvorwürfe. In einem Interview mit der Tageszeitung „Dziennik“ sagte er: „Politiker

noch nicht alle Journalisten in Polen sind Sklaven der Regierung. Dagegen tritt Kaczynski wie ein Inquisitor auf: Er strebt nach ehrenvollen Zielen – nach seinen Maßstäben – und ordnet dem Streben danach alles unter, wobei ihm die Folgen seines Handels egal sind“. Die Reaktion Kaczynskis, sowohl auf die deutschen Berichterstatter als auch



Die polnische Hauptstadt Warschau.

behandeln die Medien immer nur zu einem fürchterlichen Eigennutz. Und im Augenblick glauben einige wohl, dass ihre ultranoblen Motive allgemein gültig sind“.

Nicht alle Journalisten Sklaven der Regierung

Ähnlich äußerte sich der Berlin-Korrespondent der liberalen „Gazeta Wyborcza“, Bartosz Wielinski: „Wiadomosci“ sind Nachrichten und sie bemühen sich um so viel Objektivität als möglich. Denn

auf die Hauptnachrichtensendung des polnischen Fernsehens, überrascht Wielinski nicht. „Er reagiert ja immer sauer, wenn die Medien schlecht über ihn berichten. Sogar Bronislaw Wildstein ist immer dann unter Druck, wenn TVP kritisch über die Regierung berichtet“. Seit einiger Zeit schon wird offen über Wildsteins Nachfolge spekuliert: Malgorzata Raczynska, Programmchefin bei TVP 1, besäße bereits die Unterstützung der beiden Brüder Kaczynski; möglicherweise wirbelt die Regierungsumbildung aber das Aufsichtsgremium des Senders wieder durcheinander. (n-ost)

KOMMENTAR

Die Seidenstraße wird wiederentdeckt

Der Handel zwischen Europa und Asien blüht wieder. Mit ihm öffnen sich für die europäischen Staaten neue Wege nach Osten. Spiegel dieser Entwicklung ist der Bau eines eurasischen Autobahnnetzwerks, der so genannten „neuen Seidenstraße“.

Von Clea Caulcutt

Im Jahr 2002 schrieb eine japanische Presseagentur: „Wenn die Integration Asiens weiter voranschreitet, wird die Distanz zwischen Japan und Korea verschwinden. Die ASEAN-Konferenz bietet den asiatischen Staatsführern die Möglichkeit, regionale Beziehungen ohne Einmischung der USA zu unterhalten. Sie könnte zu einer Aussöhnung ähnlich der von Deutschland und Frankreich führen.“

Projekt von stalinistischen Ausmaßen

Seit dem Zusammenbruch des Kommunismus verläuft die regionale Integration Asiens zwar weniger spektakulär, aber nicht weniger grundlegend als der Aufbau Europas nach 1945. Am 10. Sep-

tember trafen sich die Vertreter der ASEAN-Staaten und der EU in Helsinki zu einem Gespräch über die Zukunft der gemeinsamen Beziehungen.

Ein Spiegel dieser Entwicklung ist der Bau einer asiatischen Fernstraße. Es ist ein ehrgeiziges Projekt von beinahe stalinistischen Ausmaßen. Osteuropa und Asien sollen in einem Netzwerk von 140.000 Straßen miteinander verbunden werden. Die Idee kam erstmals 1959 auf, wurde dann aber während des Kalten Krieges ad acta gelegt. Erst im Jahr 2004 gaben die Regierungschefs der 23 beteiligten Länder bei einem Treffen der UN im chinesischen Shanghai mit der Unterzeichnung eines gemeinsamen Vertrages den Startschuss zum Bau der Fernstraße. In ein oder zwei Jahrzehnten werden Autofahrer sich dann ihren Weg von der Ukraine nach Japan bahnen. Auch Kasachstan wird eine zentrale Po-

sition an dieser neuen Seidenstraße einnehmen. Bis jetzt gibt es noch keine Veröffentlichungen über den zeitlichen Rahmen und die Kosten des Projekts. Aber die Straße wird viele asiatische Binnenstaaten erreichen, die vor noch nicht allzulanger Zeit den Klauen der Sowjetunion entronnen sind. Staaten wie Japan und China sowie Süd- und Nordkorea, die sich eigentlich spinnefeind sind, haben bereits Finanzierungszusagen gemacht.

Transnationales Hin- und Herfahren

Das Projekt lässt die Seidenstraße wieder aufleben. Doch in unserer Zeit der Hypermobilität und des transnationalen Hin- und Herfahrens erscheint die Wiederöffnung einer traditionellen Handelsstraße als altmodisch. So etwas kann eigentlich nur Idealisten oder Nostalgikern einfallen.

Aber die Geschichte verläuft offensichtlich in Kreisläufen. Seidenstraßen sind wieder modern. Zwar glaubt George Bush bedauerlicherweise, er sei die neue Ikone der Kreuzritter des 21. Jahrhunderts. So etwas wie eine Hightech-Version des Heiligen Georgs, der auf präventive Gewalt im Kampf gegen den Drachen setzt. Die neue Seidenstraße bietet der Menschheit da eine etwas weniger beschämende Alternative.

Fachkundige Konsumenten treffen auf Billigproduzenten

Vor fast 2000 Jahren hatte der Fernhandel seine Blütezeit. China war eine der größten Exportmächte der Welt. Das antike Rom hatte seinem asiatischen Gegenüber außer Glas dagegen recht wenig zu bieten. Eine ähnliche Situation gibt es heute. Europa, der Kontinent der fachkundigen Konsumenten, trifft auf Asien, den Kontinent der Billigproduzenten.

Währenddessen schreitet die regionale Integration Asiens voran. Vor kurzem öffneten sich die

Grenzen zwischen China und Indien. Der Gigant China exportiert jedes Jahr Waren im Wert von 77 Milliarden Euro nach Europa und importiert Güter für 32 Milliarden. Euros und Dollars versichern regelrecht in China. Und der Trend scheint nicht nachzulassen. Erstaunlich, dass angesichts dieser Entwicklung noch kein Europäer auf die Idee kam, die im 19. Jahrhundert von den Briten forcierte Opiumsucht zu kopieren, um das Handelsdefizit zwischen Europa und Asien auszugleichen. (cafebabel.com. Übersetzung aus dem Englischen: Ann-Christin Doms)

VOKABELN

„SEIDENSTRASSE ...“

- ♦ ad acta legen – приобщить к делу;
- отложить дело, как законченное
- ♦ sich den Weg bahnen – прокладывать себе дорогу
- ♦ den Klauen enttrinnen – вырваться из лап (кого-л., чего-л.)
- ♦ beschämend – постыдный
- ♦ Startschuss, m – стартовый выстрел

„DIE REGIERUNG ...“

- ♦ zusichern – заверять, гарантировать
- ♦ vorantreiben – ускорять, форсировать
- ♦ angreifen – нападать, атаковать;
- подвергать критике; изнурять, утомлять
- ♦ Eigennutz, m – корысть
- ♦ Hauptanliegen, n – главное желание, главная цель



Die Karakorum-Autobahn ist die höchste der Welt und verbindet China und Pakistan.

Vorauselender Gehorsam?

Die Absetzung einer Mozart-Oper aus Furcht vor islamistischen Anschlägen hat heftige Reaktionen ausgelöst. Die deutsche Presse zeigt wenig Verständnis für die Absetzung des Stückes. Lesen Sie dazu auch unseren Beitrag auf Seite 5!

HAMBURGER MORGENPOST

„Die Furcht ist längst Teil unseres Alltags geworden. Sie betrifft Medien, die sich scheuen, Karikaturen zu zeigen. Sie betrifft Politiker, die ihre dänischen Kollegen im Regen stehen ließen, als diese im Karikaturenstreit attackiert wurden. Und sie betrifft Kirchenoberhäupter, die ihr Bedauern für Dinge äußern, die sie nie gesagt haben. Das Dilemma ist doch, dass all jene Politiker, die heute Zivilcourage fordern, kein Rezept haben, wie sie morgen die Opfer islamistischer Gewalt schützen. Der Kleinmut in den westlichen Demokratien – er ermutigt die Feinde der Freiheit.“

TAGESZEITUNG (Berlin)

„Es ist das gute Recht eines Intendanten oder einer Intendantin, ein Theaterstück aus künstlerischen Gründen oder aus Mangel an Resonanz vom Spielplan zu streichen. Auch das gehört zur Kunstfreiheit. Aber wenn als Begründung für die Absetzung eines Stückes die Angst vor gewalttätigen Reaktionen von islamistischer Seite genannt wird, dann müssen die Alarmglocken schrillen. Denn von einer konkreten Gefährdung war nichts bekannt, im Gegenteil. Ein Jahr lang stand das Stück bereits auf dem Spielplan der

Deutschen Oper, ohne dass jemand daran Anstoß genommen hätte.“

KÖLNER STADTANZEIGER

„Selbst, wenn es konkrete Drohungen gäbe, dürfte die Inszenierung nicht abgesetzt werden, sondern müsste – notfalls in einem durch die Polizei geschützten Opernhaus – auf dem Spielplan bleiben. Zurückweichen bringt gar nichts – es ermutigt vielmehr die Feinde einer Lebensform, die gegen zäheste – auch kirchlich-religiöse – Widerstände mühevoll durchgesetzt werden musste. Es ist ein Sägen an dem Ast, auf dem wir sitzen.“

MÄRKISCHE ODERZEITUNG (Frankfurt)

„Es geht um den Artikel 5 des Grundgesetzes, der die Freiheit der Wissenschaft und der Kunst, die Freiheit des Wortes garantiert. Diese gilt als eine der unerlässlichen Grundlagen einer freiheitlichen Gesellschaft. Nun wird die Absetzung einer Oper nicht gleich die westliche Zivilisation aus den Angeln heben. Aber die Schere im Kopf ist in der Berliner Entscheidung doch gut sichtbar geworden, und es stellt sich die Frage, in welche Richtung sich die Gesellschaft unter den wachsenden Ansprüchen ihres muslimischen Teiles weiterentwickelt.“

NEBENBEI BEMERKT

Wie geht es in Russland zu? Jeder weiß es besser

Jeder sagt was anderes. Jeder weiß es besser. Und alle haben Recht. Weil es sowieso keine objektive Wahrheit gibt, sondern nur subjektive Eindrücke. Zuletzt in kleiner Runde – vier Köpfe sitzen zusammen, vier Stimmen vermischen was anderes. Fast streiten wir uns. Herbert findet, in Russland blüht die Wirtschaft, den Russen geht es gut, und es gibt nun Wohlstand. Das finde ich überhaupt nicht. Ja, schon, man sieht in den Zentren moderne Bauten, Autos, Unternehmen, Geschäfte. Viele Russen sagen selbst, heute sei es besser als noch vor Jahren. Ab und zu kommt man auch mit Leuten in Berührung, die vermögend sind. Aber alles in allem – während meiner zwei Jahre Aufenthalt in Russland habe ich fast nur Menschen kennen gelernt, die nicht genug Geld haben. Alle meine Freunde und Bekannten leben mit vielen Personen in kleinen Wohnungen in Außenbezirken und wissen nicht so genau, wie sie ihr Leben finanzieren sollen. Das ist meine Realität. Weil man aber am liebsten glaubt, was man mit eigenen Augen sieht, glaubt mein Vorredner trotzdem weiterhin an den Reichtum Russlands. Woher er das weiß? Er war drei Mal einige Wochen in Wolgograd und ein Mal zweieinhalb Stunden in Moskau. Er findet auch, dass deutsche Firmen in Russland gut etabliert sind. Endlich kommt Dima dazu, denn der findet das nicht. Und Dima weiß, wovon er spricht – zumindest in der Baubranche kennt er sich aus. Was er sonst über Russland weiß, weiß er auch nur zum Teil. Denn Dima kommt aus der Ukraine und ist ab und zu in Moskau.

Vieles scheint nur so, klärt er uns auf. Doch manch einer will nicht gern aufgeklärt werden, wir hängen an unserem Bild. Wir brauchen es. Weil wir uns auf unsere Art an die Vergangenheit erinnern wollen. Oder weil wir an unsere Zukunft glauben wollen. Herbert und Dima sehen die Zukunft in den deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen. Und dann kommt Irving zu Wort. Und weil er seine Zukunft nicht in Russland sieht, sondern in Afrika, widmet er sich der Vergangenheit. Das kann er besonders gut, weil er vor fünfzehn Jahren drei Monate lang in Russland war. Und weil in unserer Runde der gewinnt, der erst vor kurzem in Russland war, weil sich dort ja angeblich alles im Halbjahresrhythmus verändert, versucht Irving gar nicht erst, mit Expertenwissen aufzutrupfen, sondern erzählt viel lieber Anekdoten.

Und die kann ihm schließlich keiner nehmen. Ich finde, ich habe beides – die Anekdoten aus der Vergangenheit und auch die Erkenntnisse,



Unsere Kolumnistin Julia Siebert hat zwei Jahre in Russland gelebt und hilft in Köln Aussiedlern bei der Integration. In der DAZ schreibt sie über ihre Erfahrungen in Deutschland.

weil ich erstens am allerlängsten in Russland war und nämlich zweitens richtig dort gelebt habe und drittens nicht nur in zwei Orten war, sondern in ganz vielen, von West bis Ost, und viertens habe ich viele Freunde aus Russland, und die müssen es ja wissen. Weil ich aber fünftens eine Frau bin und sechstens um einiges jünger als meine Diskussionspartner, hört mir trotzdem keiner zu.

Da wir nicht wirklich schlauer werden wollen, sondern nur diskutieren, um unsere Meinung zu verteidigen und uns fast streiten, gehen wir noch einen Schritt weiter und landen prompt in China. Jetzt werden wir uns wieder einig, denn in China war noch keiner von uns, wir haben alle miteinander keine Ahnung, wie es dort zugeht, nicht mal Anekdoten können wir erzählen. Aus Mangel an Wissen geben wir uns unseren Vorstellungen hin, ein paar Eindrücke aus Presse, Funk und Fernsehen helfen. Weil das zwar alles nur Halbwahrheiten sind, das Gespräch so aber viel mehr Spaß macht, unterhalten wir uns das nächste Mal über Grönland. Darüber wissen wir nämlich rein gar nichts.

VERANSTALTUNGSKALENDER Programm Almaty 30. September bis 7. Oktober

30. SEPTEMBER

„Die Blechtrommel“
Anwesenheit Schlöndorffs, dt.; russ. Untertitel
21 Uhr, Kino „Silk Way City“

Konzert

Staatliches Symphonieorchester, Brahms
18.30 Uhr, Schambyl-Philharmonie

1. OKTOBER

Eurasia-Filmfestival
Offizielle Abschlusszeremonie mit Siegerehrung
17 Uhr, Palast der Republik

4. UND 5. OKTOBER

„Vom Fischer und seiner Frau“
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, Idee und Spiel: Anne Swoboda
Am Mittwoch um 12 Uhr, am Donnerstag um 11 und 15 Uhr, Staatliches Puppentheater

7. OKTOBER

„Replika“
Internationale Ausstellung für moderne Medienkunst
22 Uhr, Da Freak

Kino „Silk Way City“, Tole Bi-Str. 71/ Ecke Nauryzbai Batyr-Str., Tel.: 67 74 77
Schambyl-Philharmonie, Kaldajakow-Str. 35/ Ecke Tole Bi-Str., Tel.: 91 80 48
Staatliches Puppentheater, Puschkin-Str. 63/ Ecke Gogol-Str., Tel.: 73 62 73
Palast der Republik, Dostyk-Str. 102, Tel.: 91 55 18
Da Freak, Gogol-Str. 40, Tel.: 731 337

KONKURSC

Представительство ГТЦ в Казахстане проводит закрытый конкурс «Обучающие семинары мультипликаторов системы BIZ-Казахстан». Конкурсный фонд составляет 10 000 евро. Количество обучающих семинаров, финансируемых по конкурсу: республиканский семинар – 1 проект, межрегиональный семинар – 3 проекта. В конкурсе могут принять участие мультипликаторы всех направлений системы BIZ-Казахстан; руководители молодежных и других различных клубов, кружков, ансамблей, имеющие опыт проведения семинаров; руководители и специалисты сельских, районных, городских и областных Центров встреч, культурных центров, немецких обществ. Все организации, желающие принять участие в конкурсе, подают заявки через областные (городские) общественные организации немцев, имеющие юридическую регистрацию. Для получения Положения о конкурсе и пакета

конкурсной документации, необходимо направить в конкурсное бюро письменное заявление (форма свободная). Пакет конкурсной документации можно получить по адресу: г. Алматы, мкрн Самал-3, дом 9, Представительство ГТЦ с пометкой «На конкурс»; по адресу электронной почты: galina.botschamikowa@gtz.de biz_karaganda@mail.ru sophia.wenzel@gtz.de Предоставление справочных документов осуществляется в течение 5 рабочих дней со дня поступившего заявления о желании участвовать в конкурсе. Заявки принимаются до 24.00 часов 20 октября 2006 г. по адресу: Алматы, Самал-3, дом 9, Представительство ГТЦ с пометкой «На конкурс». Дополнительную информацию можно получить по телефонам: (3272) - 635820, 635804; (3212) 420015

GERMANIA FÜR VAS S AGENTSTWOM "TOPHO"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Кабанбай Батыра, 164
(уг. ул. Шарипова, оф. 207)
Тел./факс (3272) 78-07-18, 90-41-18

ФИРМА «ЯНЦЕН» (АЛМАТЫ)

осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Телефоны для справок: (3272) 33 63 66

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

И.о. главного редактора: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: 63 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200. Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано ЗАО "Алматы-Боласхак", г. Алматы, ул. Муканова, 223б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW, журнала Spiegel.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Redakteurin: Olesja Klimenko
Redakteurin des deutschen Teils:
Cornelia Riedel

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: (3272) 63 58 08
E-Mail: daz@ok.kz,
cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de (deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, Information und Sport der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanowa Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.